

# Winterumfrage der SIHK zu Hagen

## Geschäftsklima deutlich erholt

Wirtschaft startet mit verhaltenem Optimismus ins Jahr 2015

131. Konjunkturbericht  
Januar 2015

### Branchenbarometer Januar 2015

SIHK-Umfrage: Saldo der besser/schlechter bzw. höher/geringer Nennungen im Vergleich zur Vorbefragung

Branche / Wirtschaftszweig	Lage	Erwartung	Umsätze	Export	Investitionen	Beschäftigte
Alle Branchen	↗	↗	↗	↗	↗	↘
Produzierendes Gewerbe	↗	↗	↗	↗	↗	↘
Industrie	↗	↗	↗	↗	↗	→
Vorleistungsgüterprod.	↗	↗	↗	↗	↗	↘
Investitionsgüterprod.	↗	↗	↘	↗	→	→
Gebrauchsgüterprod.	→	→	→	→	→	→
Verbrauchsgüterprod.	↘	↘	↗	↑	↑	↘
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	↘	↘	↘	→	↘	↘
Baugewerbe	↗	↘	↘		↘	→
Handel	↗	↗	↗	→	↗	→
Großhandel und Handelsvermittlung	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Einzelhandel	↗	↗	↗	↗	↗	↗
Kfz-Handel, -Instandhaltung, -Reparatur	↘	→	↘	↘	↘	↘
Dienstleistungen	↗	↘	→	↗	→	→
Verkehr und Lagerei	↗	↘	↘	↘	↘	↘
Information und Kommunikation	↑	→	→	→	↘	→
Kreditgewerbe	↑	↘		↗	↗	↘
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	↗	→	→	→	→	↗
Personenbezogene Dienstleistungen	↑	↑	↑	↗	↑	↑

↑ Starkes Wachstum wenn Saldo > 50   
 ↗ Wachstum Saldo > 5 - 50   
 → Stagnation Saldo -5 - +5   
 ↘ Rückgang Saldo < -5 - -50   
 ↓ Starker Rückgang Saldo < -50

• Grafik: Rudolf Wittig, SIHK zu Hagen



Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen



Herausgeber	© SIHK - Südwestfälische Industrie- und Handelskammer zu Hagen Postfach 42 65   58085 Hagen Bahnhofstraße 18   58095 Hagen Internet <a href="http://www.sihk.de">www.sihk.de</a>
Redaktion	Geschäftsbereich Standortpolitik   Existenzgründung und Unternehmensförderung - Fachbereich Wirtschaftsförderung - Rudolf Wittig Telefon 02331 390-346   Telefax 02331 390-362 E-Mail <a href="mailto:wittig@hagen.ihk.de">wittig@hagen.ihk.de</a>
Stand	Januar 2015
Quelle	Befragung von 219 repräsentativ ausgewählten Unternehmen im Januar 2015, deren Ergebnisse nach Betriebsgrößenklassen gewichtet wurden.

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt.  
Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche  
Änderungen übernimmt die Südwestfälische Industrie- und Handelskammer  
zu Hagen keine Gewähr.

# INHALT

<b>Das Wichtigste in Kürze: Lage gut – Erwartungen moderat gestiegen</b>	<b>4</b>
--	----------

---

## **Geschäftsklima deutlich erholt**

<b>Wirtschaft startet mit verhaltenem Optimismus ins Jahr 2015</b>	<b>5</b>
--	----------

---

Skepsis nicht angebracht	5
Umsicht bewahren und Liquidität sichern	6
Regionale Wirtschaft nimmt wieder Fahrt auf	7
Unsicherheiten bleiben	8
Industrie zeigt Stehvermögen	8
Belebung am Bau	9
Handel legt im Schlussquartal deutlich zu	9
Dienstleister rechnen mit schwierigeren Geschäften	10
Euro-Abwertung fördert das Exportgeschäft	10
Internationalisierung stützt das Stammgeschäft	11
Netzentgelte als Investitionskiller	12
Arbeitsmarkt in guter Verfassung	12

## **Schaubilder**

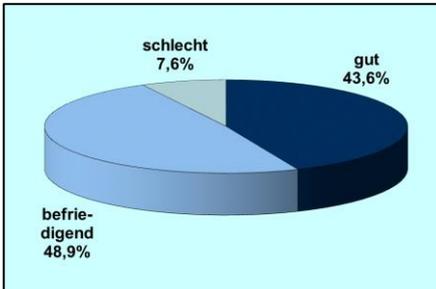
Geschäftslage – Erwartungen – Außenwirtschaft – Investitionen – Beschäftigung	4
IHK-Konjunkturklimaindikator – SIHK-Konjunkturumfrage Januar 2015	5
Derzeitige Geschäftslage	6
Ertragslage im zurückliegenden Jahr	6
Konjunktur der Märkischen Wirtschaft – Geschäftslage im Januar 2015	7
Konjunktur der Märkischen Wirtschaft – Erwartungen im Januar 2015	7
Entwicklung der Geschäftslage 2015	7
SIHK-Geschäftsklima	8
Größte Risiken für die Unternehmen bei der wirtschaftlichen Entwicklung	8
Umsatzerwartungen 2015	9
Exportserwartungen 2015	10
Zielregionen des Exportgeschäftes der südwestfälischen Wirtschaft	10
Investitionsausgaben im Ausland 2015	11
Zielregionen für Auslandsinvestitionen der südwestfälischen Wirtschaft	11
Investitionsentwicklung im Inland 2015	12
Entwicklung der Beschäftigung 2015	13
Der Arbeitsmarkt im Kammerbezirk Hagen, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet	13

## **Tabellen zur Konjunkturumfrage**

Gesamtergebnis	14
Regionalergebnisse	17
Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen	32
Ergebnisse im Produzierenden Gewerbe	40

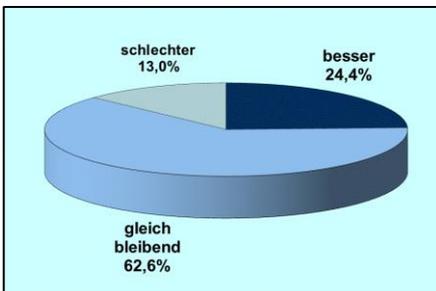
# Das Wichtigste in Kürze: Lage gut – Erwartungen moderat gestiegen

## Geschäftslage



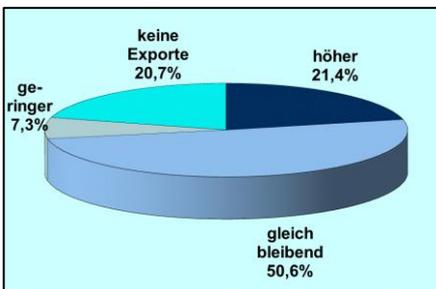
Nachdem die Konjunktur im Herbst vergangenen Jahres zu kippen schien, geht es nach der aktuellen Konjunkturumfrage der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) wieder bergauf mit der Wirtschaft im märkischen Südwestfalen. Die Unternehmen sind mit der gegenwärtigen Geschäftslage zufrieden und starten mit verhaltenem Optimismus in das neue Jahr 2015. Bis auf die stabile, aber flacher verlaufende Beschäftigungsentwicklung weisen alle Indikatoren (Lage, Erwartung, Umsätze, Exporte und Investitionen) positive Salden im Urteil der befragten Unternehmen aus. Fast wieder jeder zweite Befragte bezeichnet seine aktuelle Geschäftslage als gut.

## Erwartungen



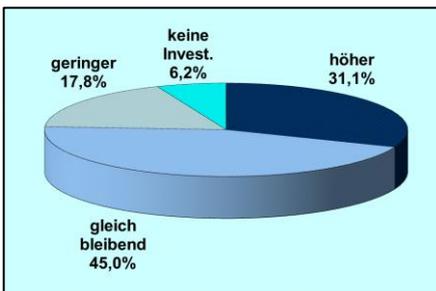
Die Unternehmen gehen aufgrund der zuletzt guten Entwicklung der Geschäftslage mit – zwar verhaltenem – Optimismus in das neue Jahr. Im SIHK-Bezirk rechnen über alle Branchen wieder 24 Prozent der Unternehmen mit einer besseren Geschäftsentwicklung, nur noch 13 Prozent fürchten schlechtere Geschäfte. Allerdings bleiben die weltweiten geopolitischen Krisen und Sanktionen, wirtschaftliche Unsicherheiten, Währungs- und Verschuldungsturbulenzen ein konjunktureller Hemmschuh. Deshalb zeigen sich die Unternehmen mit Blick auf die weitere konjunkturelle Entwicklung noch zurückhaltend.

## Außenwirtschaft



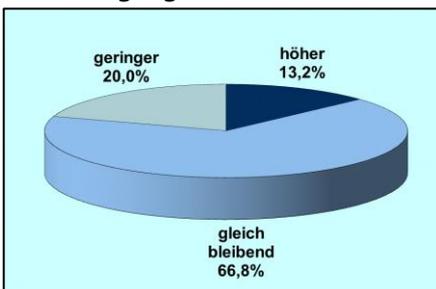
Die südwestfälischen Exporteure behaupten sich erfolgreich im internationalen Wettbewerb. Das Auslandsgeschäft ist mit einem weltweit begehrten Produktmix und unterstützt durch günstige Euro-Wechselkurse zum Dollar wieder auf Touren gekommen. Insgesamt konnten die saldierten Exportumsätze bis einschließlich November 2014 gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Prozent (NRW 0,2 / Bund 3,7) gesteigert werden. Die Erwartungen an die weitere Entwicklung der Exporte sind weiter hoch. Über 21 Prozent der Unternehmen erwarten steigende Auslandsumsätze, nur sieben Prozent rechnen mit geringeren Exportumsätzen.

## Investitionen



Die Zahl der Unternehmen, die im Laufe der nächsten Monate ihr Investitionsvolumen erhöhen möchten, ist seit dem Herbst letzten Jahres von unter 29 auf jetzt über 31 Prozent gestiegen, während die Zahl der Unternehmen mit geringeren oder keinen Investitionsabsichten gleichzeitig von über 30 auf jetzt 24 Prozent gefallen ist. Da trotz der Belebung in fast allen Branchen noch Kapazitäten brachliegen und der Kostendruck unvermindert anhält, stehen für die Unternehmen weiter notwendige Ersatzinvestitionen (68 Prozent) und Rationalisierung (46) im Vordergrund, gefolgt von Investitionen in neue Technik (37) und Erweiterungsinvestitionen (32).

## Beschäftigung



Der Arbeitsmarkt zeigt sich in guter Verfassung und entwickelt sich weiter positiv. Aktuell sind mit 30.491 Arbeitslosen im SIHK-Bezirk nochmals 2 Prozent weniger gemeldet als vor einem Jahr; das ist nach 2011 der zweitniedrigste Dezember-Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Der Beschäftigungsaufbau setzt sich aber langsamer fort. Es gehen nur noch 13 Prozent der Unternehmen von einer höheren Beschäftigung aus, während 20 Prozent einen Stellenabbau planen. Bei 67 Prozent der Unternehmen stehen die Zeichen eindeutig auf Halten und Optimieren der Belegschaften.

# Winterumfrage der SIHK zu Hagen

## Geschäftsklima deutlich erholt

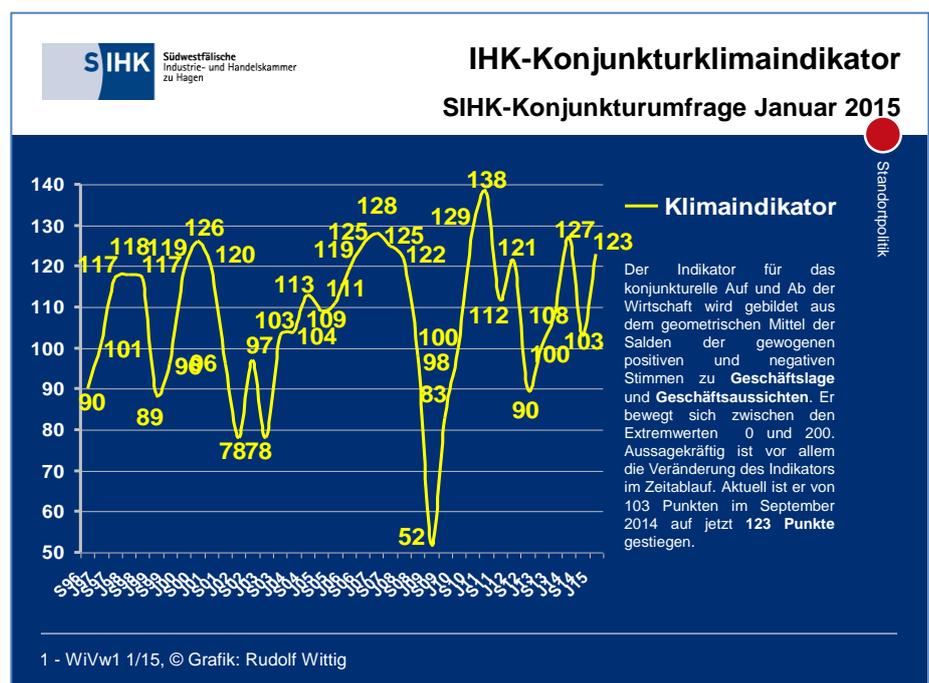
### Wirtschaft startet mit verhaltenem Optimismus ins Jahr 2015

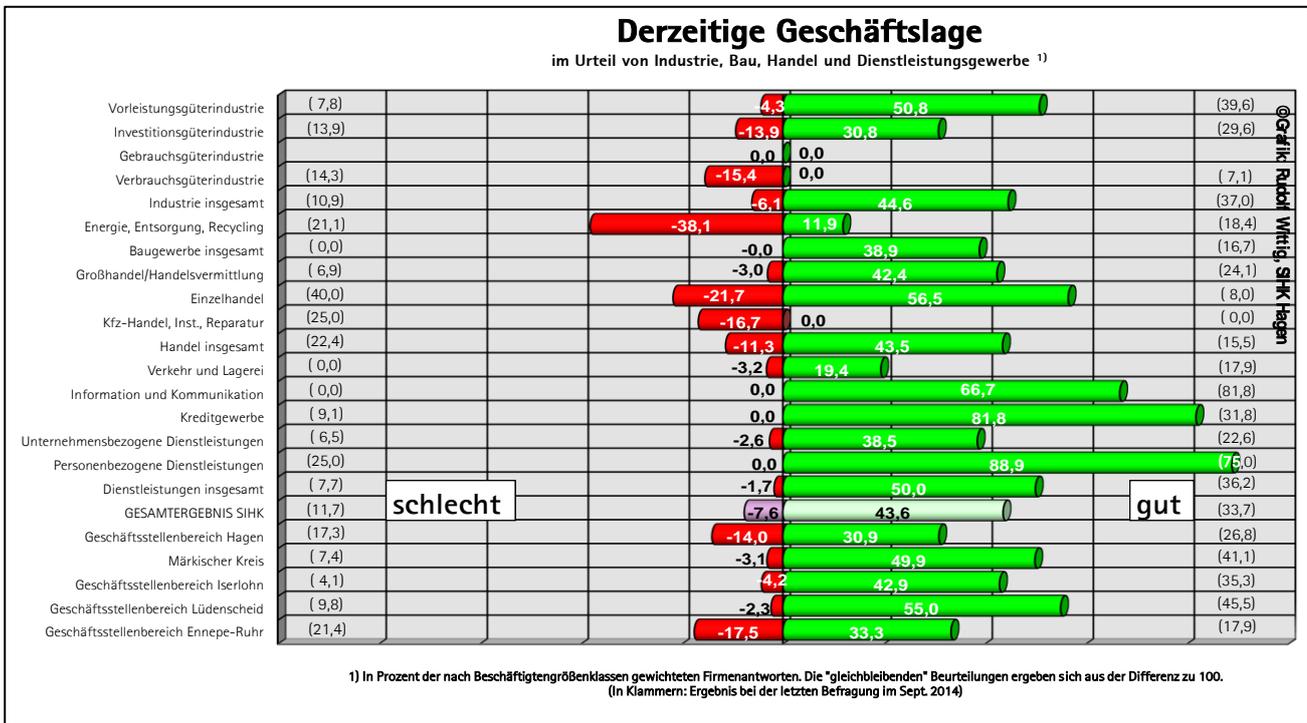
Nachdem die Konjunktur im Herbst vergangenen Jahres zu kippen schien, geht es nach der aktuellen Konjunkturumfrage der Südwestfälischen Industrie- und Handelskammer zu Hagen (SIHK) wieder bergauf mit der Wirtschaft im märkischen Südwestfalen. Die Unternehmen sind mit der gegenwärtigen Geschäftslage zufrieden und starten mit verhaltenem Optimismus in das neue Jahr 2015. Sinkende Energiepreise in Kombination mit einem niedrigen Euro-Kurs und hoher Kaufkraft der Bevölkerung sind gute Rahmenbedingungen für ein wieder florierendes Exportgeschäft und eine anhaltende Belegung des Binnenmarktes. Allerdings bleiben die weltweiten geopolitischen Krisen und Sanktionen, wirtschaftliche Unsicherheiten, Währungs- und Verschuldungsturbulenzen ein konjunktureller Hemmschuh. Deshalb zeigen sich die Unternehmen mit Blick auf die weitere konjunkturelle Entwicklung noch zurückhaltend.

sich aber gegenüber dem Einbruch auf 103 Punkte im Spätsommer 2014 deutlich erholt. Da der Index aus aktueller Geschäftslage und den Erwartungen für die nächsten Monate gebildet wird, sollte der aktuelle Spitzenwert auch ein gutes Omen für das Geschäftsklima im Jahr 2015 sein. Bis auf die stabile, aber flacher verlaufende Beschäftigungsentwicklung weisen alle Indikatoren (Lage, Erwartung, Umsätze, Exporte und Investitionen) positive Salden im Urteil der befragten Unternehmen aus. Seit dem Spätsommer 2014 ist die Stimmung insbesondere in der Industrie und im Handel gestiegen, aber auch Bau und Dienstleister spüren eine deutliche Klimaverbesserung. Die Geschäftslage und die Erwartungen der Unternehmen haben sich wider Erwarten verbessert. Fast wieder jeder zweite Befragte bezeichnet seine Geschäftslage als gut, und jeder Vierte rechnet mit einer weiteren Verbesserung in den kommenden zwölf Monaten.

## Skepsis nicht angebracht

Trotz einiger Unwägbarkeiten ist bei gut laufenden, aber schwieriger werden Geschäften Skepsis nicht angebracht und die südwestfälische Wirtschaft hat den Jahreswechsel 2014/2015 deshalb in optimistischer Stimmung vollzogen; dies ist ein Fazit der aktuellen Konjunkturergebnisse der Winterumfrage bei 219 Unternehmen mit über 36.600 Beschäftigten im SIHK-Bezirk. Das Geschäftsklima erreicht mit 123 von max. 200 Punkten zwar nicht das Spitzenniveau vom Vorjahr (127), zeigt

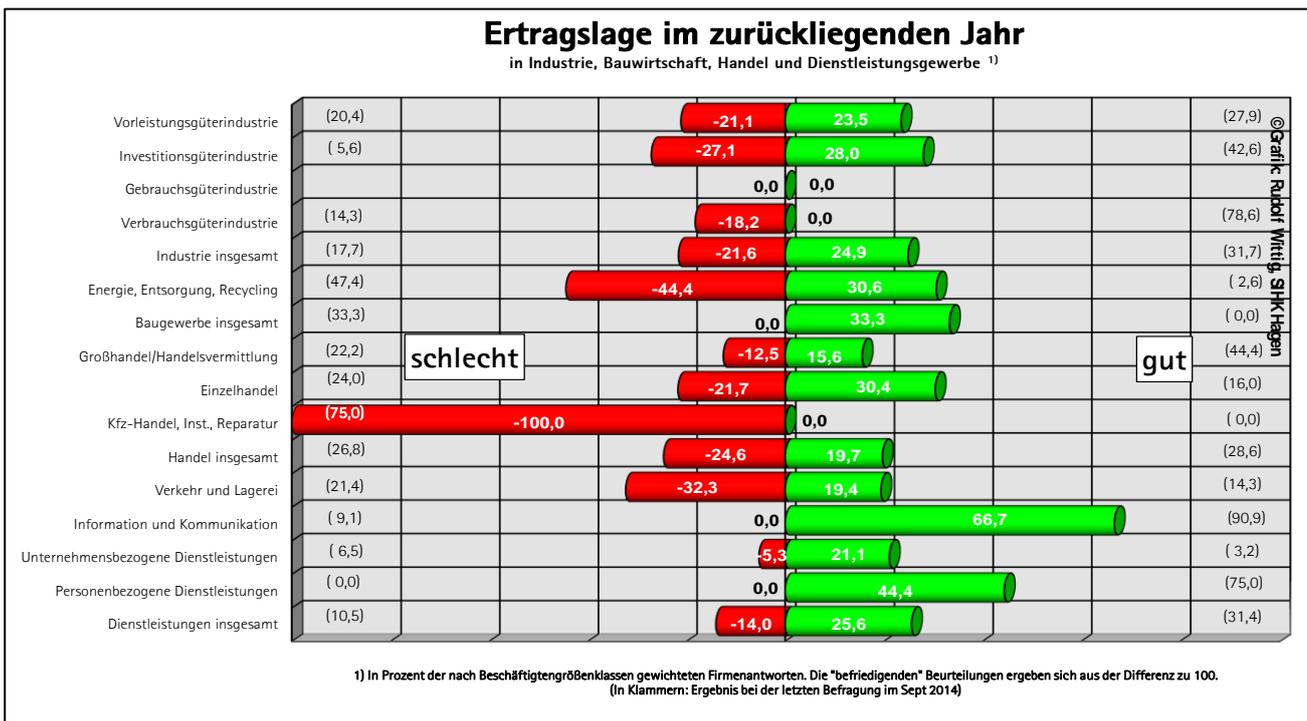


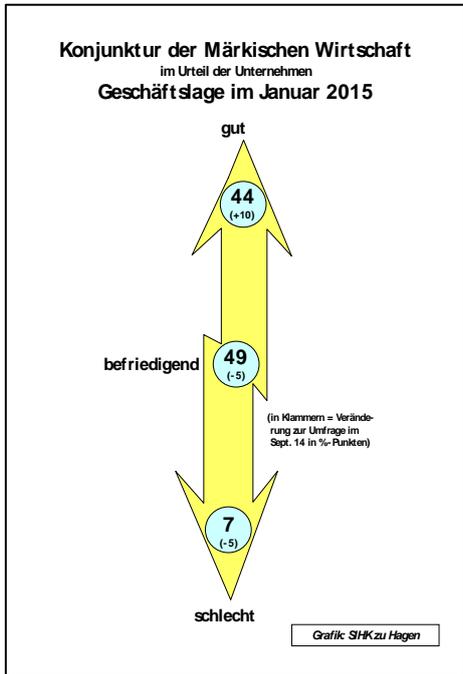


## Umsicht bewahren und Liquidität sichern

Die positive konjunkturelle Entwicklung zeigt sich auch in gestiegenen In- und Auslandsumsätzen sowie in einer erhöhten Produktionsauslastung, die allerdings in den Erträgen der Unternehmen keinen Niederschlag finden, da

diese trotz sinkender Rohstoffkosten im harten Preiswettbewerb erneut unter Druck geraten sind. Der zunehmend geringer werdende Planungshorizont und die Unwägbarkeiten der Energiewende sowie der Rohstoff- und Finanzmärkte erfordern Umsicht und verstärkte Bemühungen zur Kostenkontrolle und Liquiditätssicherung, die sich bei den Betrieben aber noch relativ entspannt zeigt. Die Kreditwirtschaft meldet eine steigende Nachfrage nach Firmen-



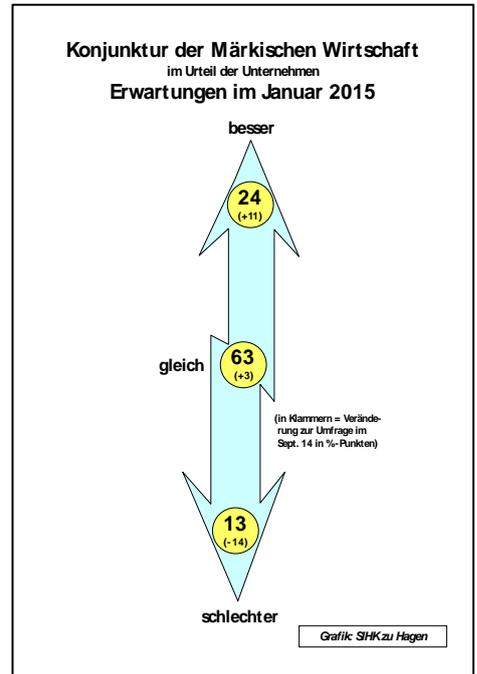


krediten für Betriebsmittel und Investitionen, aber auch für Umschulungen. Trotz geringerer Margen ist eine ausreichende Kreditversorgung gesichert und von einer Kreditklemme kann weiterhin überhaupt keine Rede sein; denn

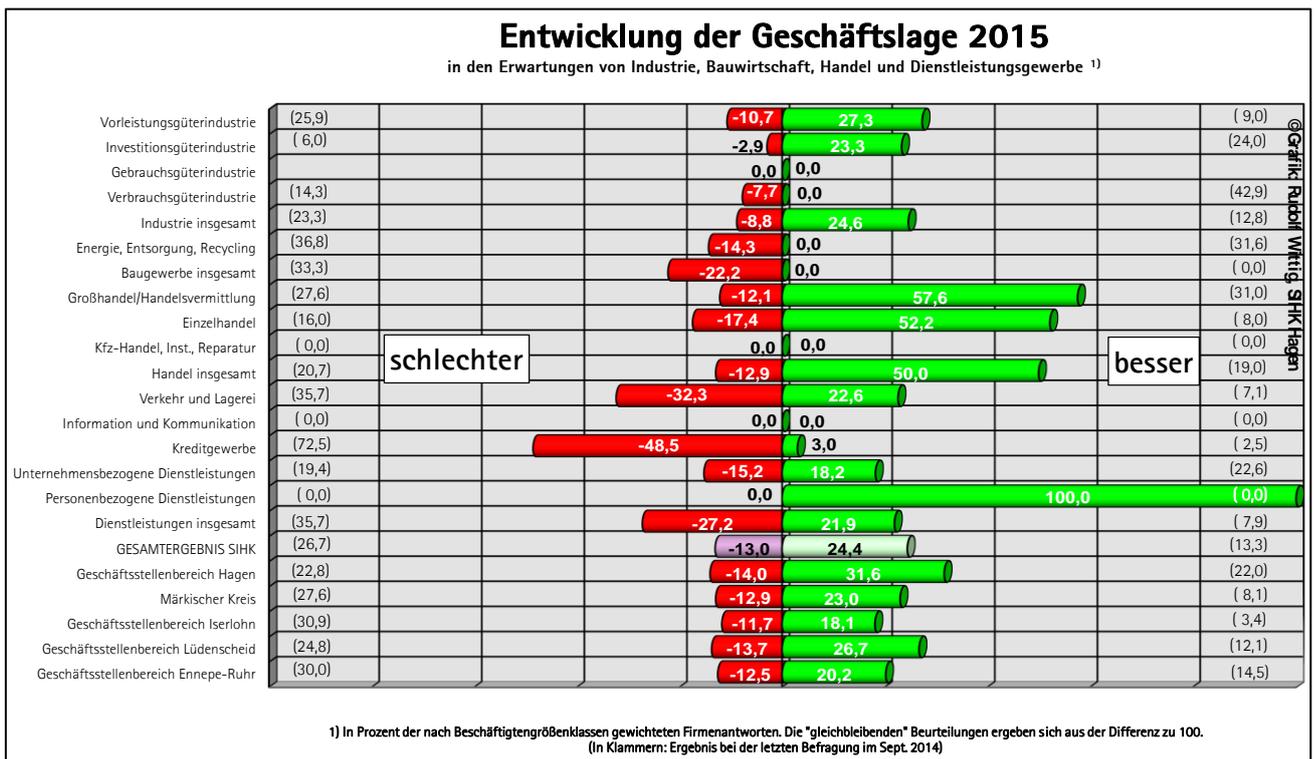
nur 10 Prozent der Unternehmen sehen in unzureichenden Finanzierungen ein großes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung.

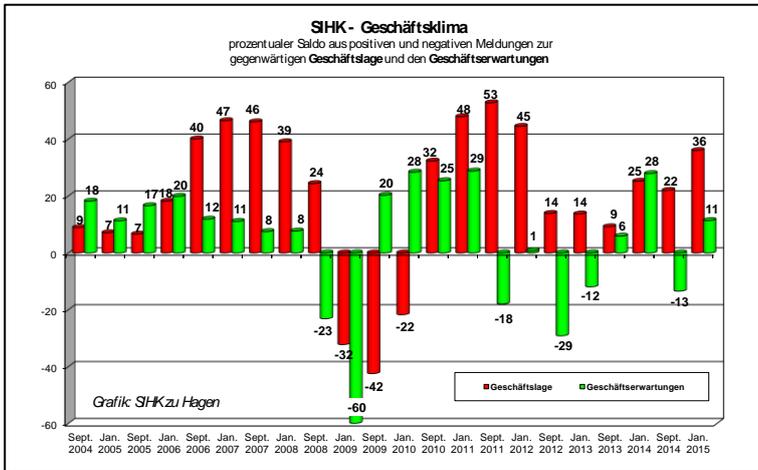
## Regionale Wirtschaft nimmt wieder Fahrt auf

Die Weltwirtschaft bleibt 2015 durch eine wieder erstarkte US-Wirtschaft und günstige Ölpreise auf Wachstumskurs. Mit einem wider Erwarten am Ende erfreulichen Wachstum von 1,5 Prozent im Jahr 2014 und einer Prog-



nose von jeweils über einem Prozent für 2015 / 2016 schiebt Deutschland - wenn auch mit geringerem Wachstum sowie „deflationären Tendenzen“ - weiterhin Europas Konjunktur an, die in den südlichen Ländern durch nicht stringent geführte Reformbemühungen zur Eindämmung der Staatsverschuldung wenig dynamisch verläuft. Es bleibt abzuwarten, in wie weit das Staatsanleihen-Ankaufprogramm der Europäischen Zentralbank (EZB) und





den unzureichenden wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen (56 Prozent), einbrechenden Umsätzen (42), steigenden Arbeits-, Energie- und Rohstoffkosten (41) sowie in einem rapide zunehmenden Fachkräftemangel (30). Steigende Wechselkursstürbungen und eine Gefährdung durch unausgewogene Währungsparitäten hatten zum Zeitpunkt der Befragung unmittelbar vor der „Finanzmarktkapitulation“ der Schweizer Notenbank nur 17 Prozent „auf dem Bildschirm“. Es ist zu befürchten, dass die ausufernde Geldmengenspolitik der EZB nicht dauerhaft den EU-Wirtschaftsraum stützen können wird, wenn nicht schnell ein europaweit flächendeckendes wirtschaftliches Wachstum folgt. Nicht zuletzt belasten auch ausufernde Bürokratie und gesetzliche Regelungswut den Mittelstand.

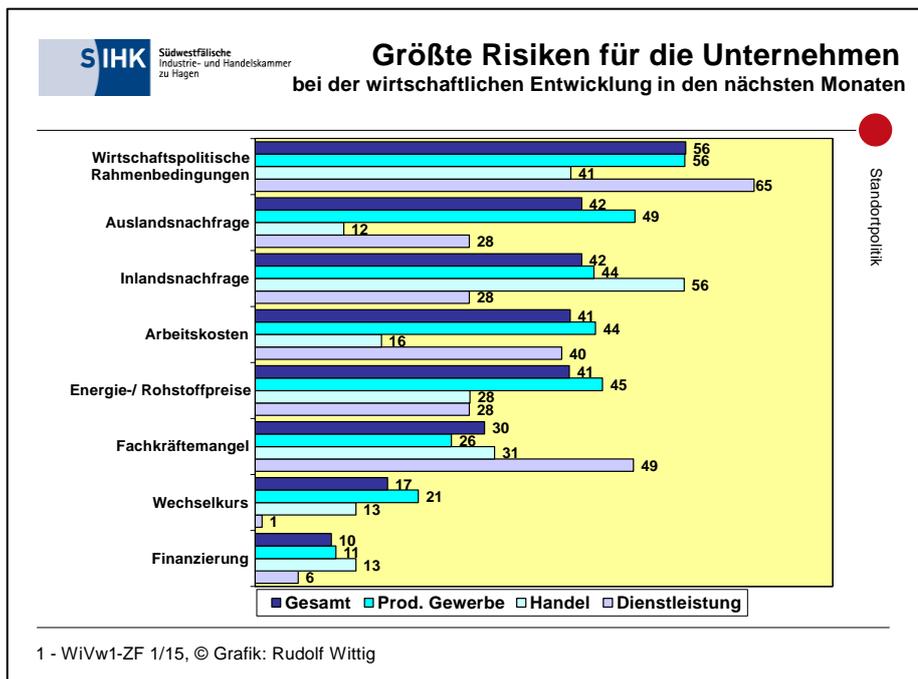
die damit gewollte „Euro-Flutung“ der Kapitalmärkte zur Verhinderung einer angeblich drohenden Deflation beiträgt und zu einer Belebung der Konjunktur in den mediterranen Ländern führt oder die für den Euro verhängnisvolle Staatsverschuldung weiter befeuert. In diesem Wirtschaftsszenario hat die regionale Wirtschaft trotz etwas gebremster Wachstumserwartungen und auch vor dem Hintergrund einer Reihe von bleibenden Unsicherheiten wieder Fahrt aufgenommen. Die Unternehmen gehen aufgrund der zuletzt guten Entwicklung der Geschäftslage mit – zwar verhaltenem – Optimismus in das neue Jahr. Im SIHK-Bezirk rechnen über alle Branchen wieder 24 Prozent der Unternehmen mit einer besseren Geschäftsentwicklung, nur noch 13 Prozent fürchten schlechtere Geschäfte.

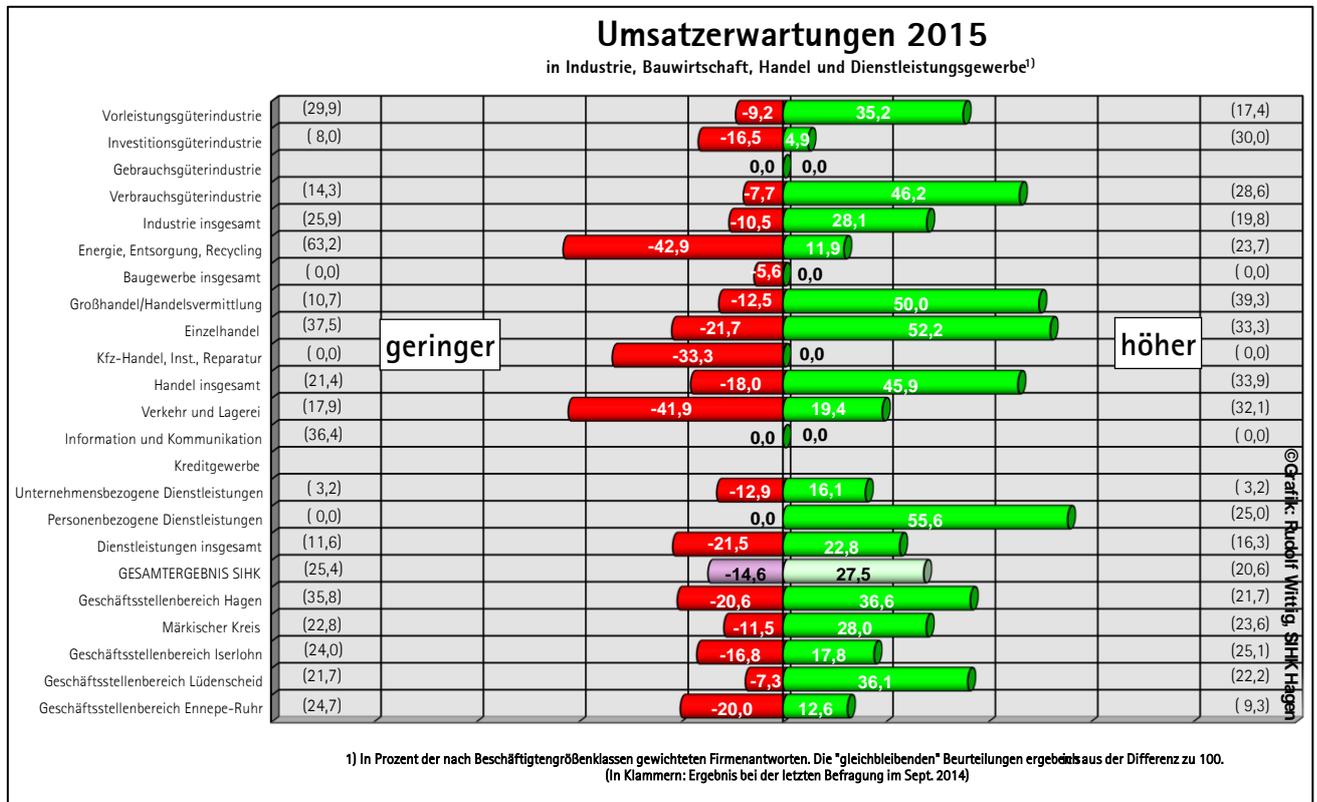
## Industrie zeigt Stehvermögen

Ein ständiges Auf und Ab bei Auftragseingängen und Produktion prägten die industrielle Entwicklung im Jahr 2014. Insbesondere nach den Einbrüchen im dritten Quartal zeigte die südwestfälische Industrie zum Jahresausklang aber Stehvermögen. Trotz aller Turbulenzen konnte die heimische Industrie bis Ende November einen Umsatzanstieg von drei Prozent verbuchen und lag damit deutlich über dem Ergebnis in NRW (minus 0,8) und im Bund (plus 1,8). Insbesondere die Vorleistungs- und Investitionsgüterindustrie, darunter besonders die Automobilzulie-

## Unsicherheiten bleiben

Den Wirtschaftsverantwortlichen und Konsumenten in der Region fehlt es angesichts schwebender Unsicherheiten und latenter Risiken, zu denen u.a. die Staatsverschuldung und Eurokrise, der Russland-Ukraine-Konflikt und weitere globale Krisenherde, der Ölpreisverfall, aber auch Mindestlohn, Mietpreisbremse, Rentenpolitik und internationale Währungsturbulenzen zählen, an Vertrauen und Übersicht. Alle warten auf deutliche Zeichen der Besserung. Die größten Gefahren für den Aufschwung sehen die Unternehmen derzeit in





feranten, Metallverarbeitende Betriebe, Maschinenbau und Elektroindustrie erwiesen sich einmal mehr als „Wachstumsbeschleuniger“. Der IHK-Konjunkturklima-Index der südwestfälischen Leitbranche stieg von 106 auf 127 Punkte. Die aktuelle Lage bewerten 94 Prozent der Industriekapitäne als zufriedenstellend und besser. Auch die Erwartungen liegen wieder überwiegend im positiven Bereich. Immerhin rechnen 25 Prozent damit, dass sich die Lage weiter verbessert, im Herbst 2014 waren es nur 13 Prozent. Die durchschnittliche Auslastung der Produktionskapazitäten stieg gegenüber dem Vorjahr nochmals um 0,6 Punkte auf 82,5 Prozent.

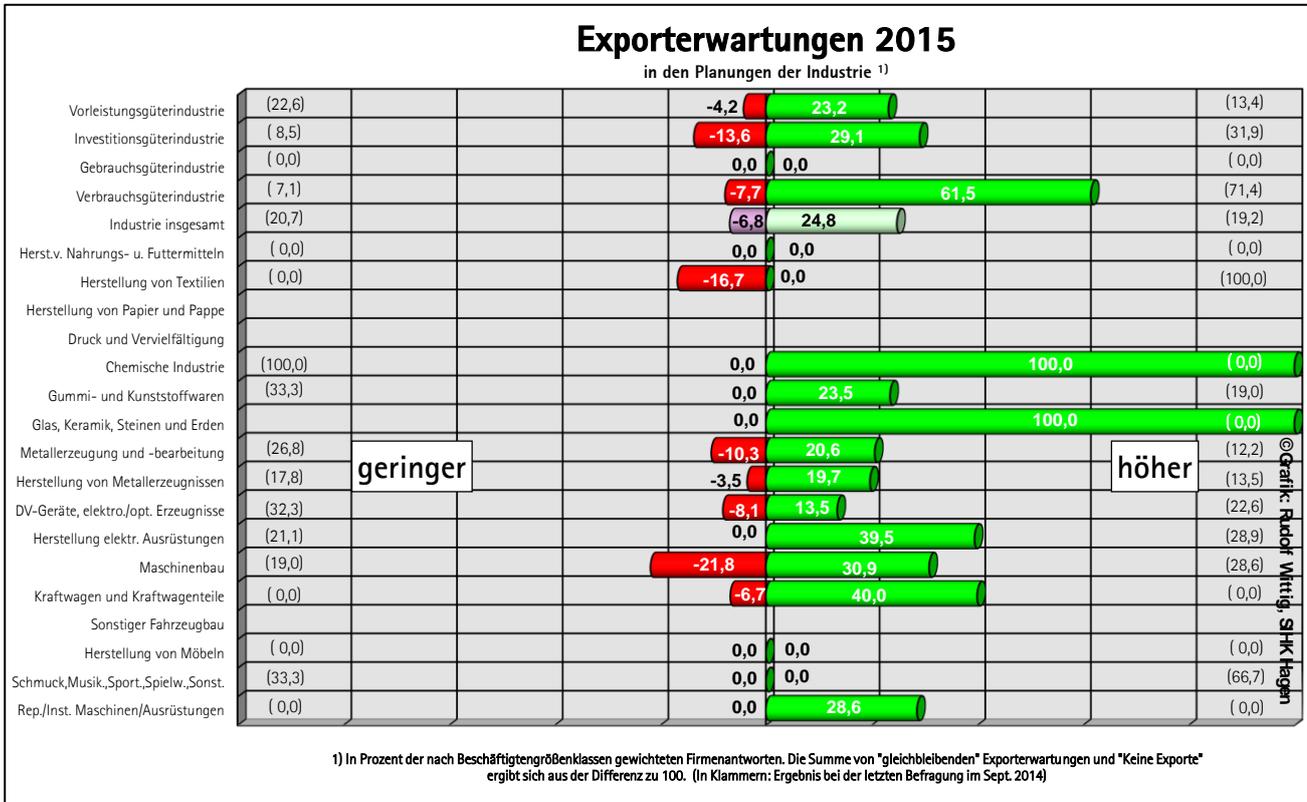
## Belegung am Bau

Mit 104 Klimapunkten bleibt das Baugewerbe zwar deutlich gegenüber dem Vorjahr (122) zurück, konnte aber seit dem Herbst (88) wieder zulegen. Im privaten Wohnungsbau sorgt die günstige Zinssituation für eine anhaltend hohe Nachfrage. Aufgrund des milden Winters sind witterungsbedingte Pausen bislang weitgehend ausgeblieben. Das hat zu zusätzlichen Kapazitäten und einer hohen Auslastung geführt. Die Ertragslage ist zufriedenstellend und die meisten Unternehmen melden für die nächsten Monate eine gute Auftragslage, so dass einer weiteren Belegung nur wenig entgegensteht. Für das neue Jahr rechnen

die Dachverbände der Branche mit einer weiteren Umsatzsteigerung um zwei Prozent.

## Handel legt im Schlussquartal deutlich zu

Groß- und Einzelhändler erreichen bei der aktuellen Befragung getragen von einer anhaltend hohen Konsumneigung und einem insgesamt zufriedenen Weihnachtsgeschäft Spitzenwerte unter den Hauptbranchen. Der Einzelhandel liegt mit 135 Punkten deutlich über den beiden Vorbefragungen im September (79) und Januar (113) des Vorjahres. Zwar stiegen aufgrund des Weihnachtsgeschäfts die Umsätze erwartungsgemäß deutlich an, allerdings liefen die Geschäfte mit Winterbekleidung zum Jahresende nicht zufriedenstellend. Dennoch sprechen fast 57 Prozent von guten Geschäften mit am Ende landesweit sogar realen Umsatzzuwächsen von mehr als 1,8 Prozent im Gesamtjahr 2014. Da die Kauflaune der Verbraucher ungebrochen ist und die Kaufkraft in den nächsten Monaten durch Tarifabschlüsse, günstiges Preisniveau und stabile Beschäftigungslage weiter zulegen dürfte, bleiben die Einzelhändler positiv gestimmt. Der Großhandel konnte seinen Indexwert von 110 im September auf einen Rekordwert von aktuell 142 Punkten steigern. Ne-



ben der anhaltend hohen Zufriedenheit mit den laufenden Geschäften haben sich auch die Erwartungen deutlich verbessert: 58 Prozent der Großhändler erwarten ein Wachstum in 2015.

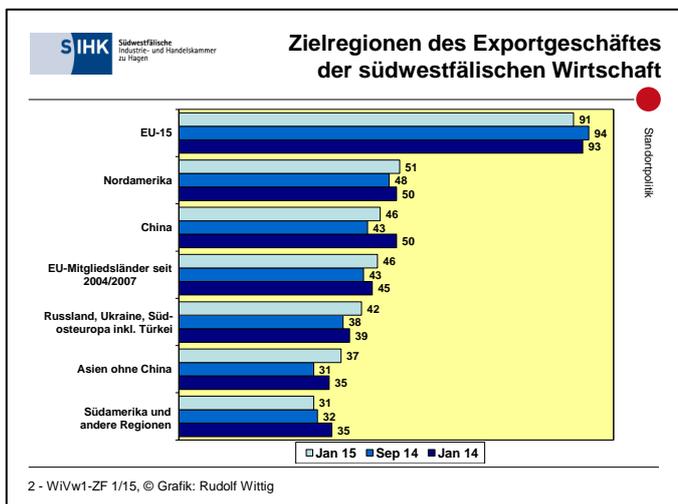
## Dienstleister rechnen mit schwierigeren Geschäften

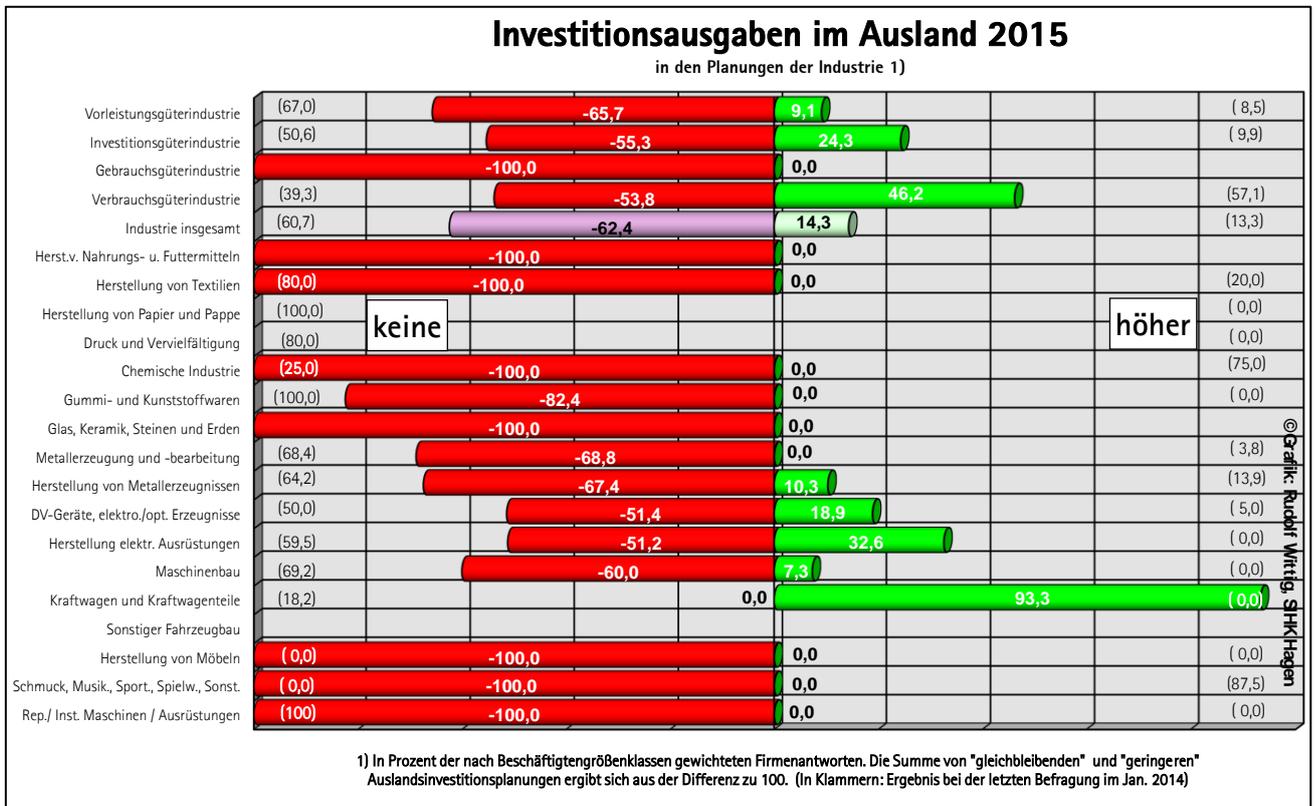
Das Geschäftsklima im Dienstleistungsgewerbe stieg von 96 auf 119 Punkte. Damit wird der Vorjahreswert aber knapp verfehlt, da die Unternehmen unter dem Eindruck der sehr guten aktuellen Lage im laufenden Jahr nur mit einer moderaten Belebung rechnen. 27 Prozent erwarten wegen schwierigeren Rahmenbedingungen im regionalen B2B-Geschäft und zurückhaltenden Entscheidungen bei Kunden aus dem B2C-Bereich eine negative Entwicklung mit zunehmendem Wettbewerbsdruck. Besonders das Kreditgeschäft leidet unter dem anhaltenden Niedrigzinsumfeld und Margendruck.

## Euro-Abwertung fördert das Exportgeschäft

Die südwestfälischen Exporteure behaupten sich erfolg-

reich im internationalen Wettbewerb. Das Auslandsgeschäft, traditionell eine Stütze und treibende Kraft der südwestfälischen Wirtschaft, ist mit einem weltweit begehrten Produktmix und unterstützt durch günstige Euro-Wechselkurse zum Dollar wieder auf Touren gekommen. Insgesamt konnten die saldierten Exportumsätze bis einschließlich November 2014 gegenüber dem Vorjahr um 4,3 Prozent (NRW 0,2 / Bund 3,7) gesteigert werden. Die überbewertete Schwäche des Euro ist derzeit ein besonderes Konjunkturprogramm für die Unternehmen in der märkischen Region. Der von der EZB angestrebte Kurswertverfall des Euro insbesondere gegenüber dem US-



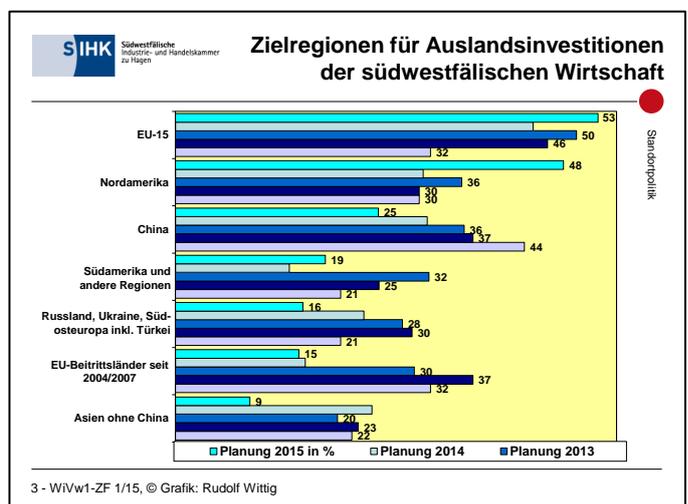


Dollar, angetrieben durch die Niedrigzinspolitik und die Flutung des Geld- und Kapitalmarktes, fördert zumindest vorübergehend den Absatz deutscher Produkte auf den Weltmärkten, erhöht aber auch das Risiko von Abwehrmaßnahmen und Sanktionen im internationalen Warenaustausch. Im Ostgeschäft tätige Unternehmen leiden zunehmend unter den Sanktionen gegen Russland. Die Ausfälle werden aber durch die positiven Außenhandelseffekte auf den übrigen Zielmärkten in der EU, Nordamerika, China und Asien überkompensiert. Das dort noch brachliegende Potenzial gilt es mit Auslandsinvestitionen und Intensivierung von Handelsbeziehungen zu erschließen. Die Erwartungen an die weitere Entwicklung der Exporte sind weiter hoch. Fast 25 Prozent aller Industrieunternehmen erwarten steigende Auslandsumsätze, nur sieben Prozent rechnen mit geringeren Exportumsätzen.

## Internationalisierung stützt das Stammgeschäft

Das Auslandsgeschäft hat zur Generierung von Wachstumschancen für die Industrie im Märkischen Südwestfalen eine hohe Priorität. Es stützt damit aber auch das Stammgeschäft und hilft Arbeitsplätze in der Region dauerhaft zu sichern. Obwohl der Anteil der Unternehmen ohne Auslandsinvestitionsplanungen im Verlauf der

Jahre von 50 Prozent in 2013 über 60 Prozent in 2014 auf jetzt 62 Prozent in 2015 gestiegen ist, nehmen die Direktinvestitionen der im Ausland, insbesondere in Europa, Amerika und China engagierten Industriebetriebe im Jahr 2015 leicht um einen Prozentpunkt zu. Im Zuge der fortschreitenden Internationalisierung stehen aktuell weniger die Kostenersparnis in der Produktion (bei 18 Prozent), sondern vielmehr neue Vertriebs- und Servicekanäle (54) sowie die Markterschließung (28) im Fokus. Bei bestehenden Engagements müssen wegen der Eurokrise und nicht akzeptabler Standortkosten teilweise auch Einbußen in Kauf genommen und Standorte optimiert oder gegeben-





enfalls aufgegeben werden. Trotz zunehmender Schwierigkeiten, z.B. durch Sanktionen im Russlandgeschäft und zunehmende geopolitische Krisen sowie schwindende Kostenvorteile in Schwellenländern, die in Verbindung mit Qualitätsproblemen bereits zu verstärkten Rückführungen der Produktionen in die Industrieländer führen, sind nach vorliegenden Studien deutsche und darunter auch viele südwestfälische Industrieunternehmen Profiteure der Globalisierung, für die sich die internationale Vernetzung bezahlt macht.

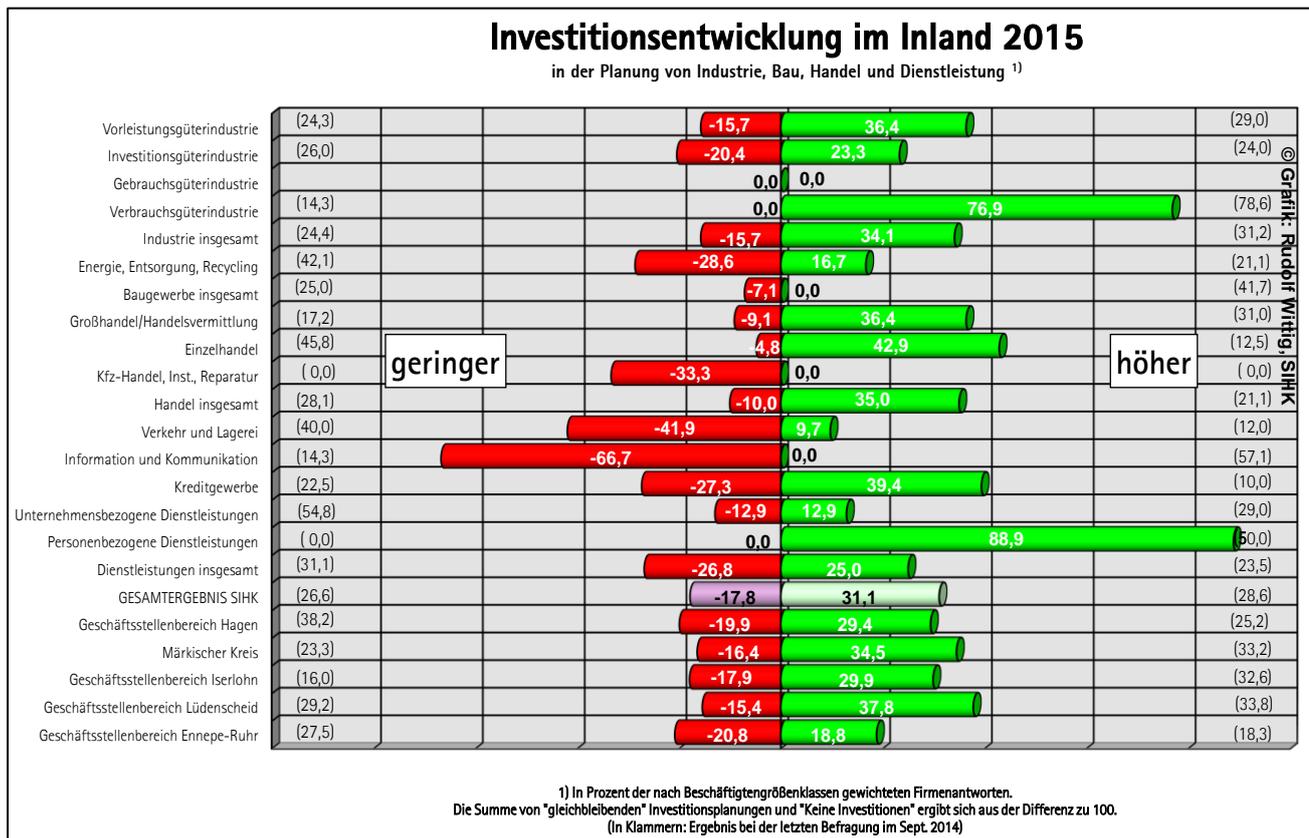
## Netzentgelte als Investitionskiller

Die Investitionsneigung ist 2014 leicht gestiegen und die verbesserten Geschäftserwartungen lassen weitere Investitionssteigerungen in 2015 erwarten. Dennoch gibt es am Standort Deutschland eine strukturelle Investitionsschwäche, die im Märkischen Südwestfalen aufgrund eines besonderen „Inselstromnetzes“ mit erhöhten Netzentgelten noch verstärkt wird. Dies könnte sich sogar als „Investitionskiller“ erweisen, da besonders energieintensive Industriebetriebe Investitionen an anderen Standorten planen und auch bereits über Standortverlagerungen nachdenken. In anderen Bereichen, wie z.B. der öffentlichen Infrastruktur, lebt die Region bereits von der Substanz, die schleu-

nigst mit einer langfristig angelegte Investitionsoffensive zukunftsfest zu machen ist. Die Bundes- und Landesregierung sind hier und insbesondere auch bei der Energiewende gefordert, bessere Rahmenbedingungen und mehr Sicherheit für Investitionsplanungen zu schaffen. Das gibt auch privaten Investoren Zuversicht und Vertrauen, so dass diese mit erhöhten Investitionen nachziehen werden. Die Zahl der Unternehmen, die im Laufe der nächsten Monate ihr Investitionsvolumen erhöhen möchten, ist seit dem Herbst letzten Jahres von unter 29 auf jetzt über 31 Prozent gestiegen, während die Zahl der Unternehmen mit geringeren oder keinen Investitionsabsichten gleichzeitig von über 30 auf 24 Prozent gefallen ist. Da trotz der Belebung in fast allen Branchen noch Kapazitäten brachliegen und der Kostendruck unvermindert anhält, stehen für die Unternehmen weiter notwendige Ersatzinvestitionen (68 Prozent) und Rationalisierung (46) im Vordergrund; sie beziehen aber auch Investitionen in neue Technologien mit dem Ziel der Prozessoptimierung (37) und im Vertrauen auf einen anhaltenden Aufschwung verstärkt Erweiterungsinvestitionen (32) in ihre Planungen ein.

## Arbeitsmarkt in guter Verfassung

Der Arbeitsmarkt zeigt sich in guter Verfassung und ent-





## Entwicklung der Beschäftigung 2015

in den Planungen von Industrie, Bauwirtschaft, Handel und Dienstleistungsgewerbe 1)

Kategorie	2014 (Sept.)	2015 (Planung)	Veränd. in %	2015 (Planung)	2014 (Sept.)
Vorleistungsgüterindustrie	(22,7)	-20,4	10,7	(16,0)	
Investitionsgüterindustrie	( 6,0)	-18,4	21,4	(26,0)	
Gebrauchsgüterindustrie		0,0	0,0		
Verbrauchsgüterindustrie	( 0,0)	-15,4	61,5	(50,0)	
Industrie insgesamt	(19,2)	-19,0	14,2	(17,9)	
Energie, Entsorgung, Recycling	(31,6)	-61,9	0,0	(15,8)	
Baugewerbe insgesamt	( 8,3)	0,0	0,0	( 0,0)	
Großhandel/Handelsvermittlung	(17,2)	-6,3	12,5	( 6,9)	
Einzelhandel	(54,2)	-13,6	27,3	( 0,0)	
Kfz-Handel, Inst., Reparatur	( 0,0)	-33,3	0,0	( 0,0)	
Handel insgesamt	(33,3)	-11,7	16,7	( 3,7)	
Verkehr und Lagerei	(50,0)	-35,5	16,1	(12,5)	
Information und Kommunikation	(36,4)	0,0	0,0	( 0,0)	
Kreditgewerbe	(15,0)	-18,2	0,0	( 0,0)	
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	(22,6)	0,0	6,3	( 6,5)	
Personenbezogene Dienstleistungen	( 0,0)	0,0	100,0	(25,0)	
Dienstleistungen insgesamt	(23,8)	-15,0	14,2	( 7,4)	
<b>GESAMTERGEBNIS SIHK</b>	(22,0)	-20,0	13,2	(14,3)	
Geschäftsstellenbereich Hagen	(33,9)	-25,9	18,5	(11,8)	
Märkischer Kreis	(20,3)	-18,3	13,1	(17,2)	
Geschäftsstellenbereich Iserlohn	(29,4)	-22,9	14,4	(21,5)	
Geschäftsstellenbereich Lüdenscheid	(13,4)	-14,9	12,2	(13,9)	
Geschäftsstellenbereich Ennepe-Ruhr	(15,6)	-19,6	6,9	( 8,3)	

1) In Prozent der nach Beschäftigtengrößenklassen gewichteten Firmenantworten. Die "gleichbleibenden" Planungen ergeben sich aus der Differenz zu 100. (In Klammern: Ergebnis der letzten Befragung im Sept. 2014)

wickelt sich weiter positiv. Aktuell sind mit 30.491 Arbeitslosen im SIHK-Bezirk nochmals 2 Prozent weniger gemeldet als vor einem Jahr; das ist nach 2011 der zweitniedrigste Dezember-Stand seit der deutschen Wiedervereinigung. Die aktuellen Kurzarbeitsdaten sind im Jahresverlauf sogar um fast 37 Prozent auf 1.049 Kurzarbeiter im Juni 2014 gesunken. Der Beschäftigungsaufbau setzt

sich fort. Dies sorgt für steigende Einkommen und stützt den privaten Konsum und stärkt damit die Breite der wirtschaftlichen Belegung. Diese Zahlen unterstreichen einmal mehr die Anstrengungen der Betriebe für Beschäftigungssicherung und -aufbau. Die Unternehmen erwarten, dass die Erholung auch in den kommenden Monaten anhalten wird. Dennoch ist aufgrund des starken Wettbewerbsdrucks und unter dem Diktat der Kostenoptimierung in den nächsten Monaten mit zurückhaltenden Beschäftigungsplanungen zu rechnen. Die Unternehmen sind durch den Kostendruck zu weiteren Rationalisierungen gezwungen. Um Auftragspitzen aufzufangen, wird wieder stärker auf Zeit- und Leiharbeiternehmer gesetzt. Daher gehen nur noch 13 Prozent der Unternehmen von einer höheren Beschäftigung aus, während 20 Prozent einen Stellenabbau planen. Bei 67 Prozent der Unternehmen stehen die Zeichen eindeutig auf Halten und Optimieren der Belegschaften.

### Der Arbeitsmarkt<sup>1)</sup> im Kammerbezirk Hagen, in Nordrhein-Westfalen und im Bundesgebiet

Stand:	Arbeitslose			Arbeitslosenquote			Offene Stellen			Kurzarbeiter		
	Bestand	Veränd. in % gegen		in Prozent			Bestand	Veränd. in % gegen		Bestand	Veränd. in % gegen	
8. Januar 2015	Monat	Vor-	Vorjahr	Monat	Vor-	Vorjahr	Monat	Vor-	Vorjahr	Monat	Vor-	Vorjahr
Agenturen für Arbeit/ Geschäftsstellen	12/14	11/14	12/13	12/14	11/14	12/13	12/14	11/14	12/13	6/14	5/14	6/13
Hagen (Ennepe-Ruhr-Kreis)	21.518	-0,1	-4,2	8,1	8,1	8,4	2.798	-1,4	32,2	1.287	-0,7	3,0
Hauptagentur Hagen (Breckerfeld)	9.944	1,3	-2,0	9,9	10,0	1.382	-4,8	22,0	403	79,9	-3,1	-82,4
Südlicher Ennepe-Ruhr-Kreis <sup>2)</sup>	5.264	-0,4	-3,4	6,1	6,2	6,3	834	-1,1	52,7	194	2,6	-59,4
Geschäftsstellen:												
Gevelsberg (Sprockhövel)	1.647	1,0	-6,6	5,5	5,5	5,9	270	0,7	58,8	27	-67,9	-73,5
Hattingen	2.093	-0,4	-9,1	7,4	7,4	8,1	139	0,7	24,1	132	-38,3	135,7
Schwelm (Ennepetal)	2.318	-1,1	0,7	7,7	7,8	7,6	351	-5,4	53,3	113	197,4	-54,4
Wetter (Herdecke)	1.299	-0,8	-6,2	4,9	5,0	5,3	213	4,4	44,9	30	50,0	-68,4
Witten	4.217	-2,8	-7,5	8,4	8,6	9,0	443	8,8	35,9	558	-16,6	86,0
Iserlohn (Märkischer Kreis)	15.283	2,2	-1,5	6,8	6,7	6,9	2.882	-10,8	28,3	452	-12,6	-40,8
Geschäftsstellen:												
Hauptagentur Iserlohn (Hemer)	5.176	1,7	-1,4	7,7	7,5	7,8	791	-8,0	27,2	240	3,0	15,9
Altena (Nachrodt-Wiblingwerde)	864	4,9	-0,8	6,7	6,4	6,7	139	2,2	63,5	3	#WERT!	-82,4
Kierspe (Meinerzhagen)	1.105	1,7	-7,7	5,7	5,6	6,2	217	-55,1	-44,8	*	#WERT!	#WERT!
Lüdenscheid (Halver, Schalksmühle)	4.027	3,4	1,8	7,3	7,1	7,2	794	2,1	58,2	68	-15,0	-68,7
Menden (Balve)	2.010	0,3	-2,7	5,6	5,6	5,8	357	4,1	19,4	55	-50,5	-47,1
Plettenberg (Herscheid)	918	2,2	-6,4	5,1	5,0	5,4	310	-4,6	76,1	15	-25,0	-71,2
Werthol (Neuenrade)	1.183	2,2	-1,7	7,3	7,2	7,4	274	-10,2	61,2	10	#WERT!	-83,6
<b>Kammerbezirk Hagen</b>	<b>30.491</b>	<b>1,5</b>	<b>-2,0</b>	<b>7,4</b>	<b>7,3</b>	<b>7,5</b>	<b>5.098</b>	<b>-7,7</b>	<b>29,9</b>	<b>1.049</b>	<b>12,8</b>	<b>-36,7</b>
Nordrhein-Westfalen	727.816	0,2	-3,0	7,8	7,8	8,1	102.107	-3,7	24,3	16.642	-18,0	-19,9
Deutschland	2.763.521	1,7	-3,8	6,4	6,3	6,7	497.768	-3,3	20,1	66.211	-8,2	-32,9
West-Deutschland	1.980.073	1,2	-2,6	5,7	5,6	5,9	400.509	-3,4	20,3	55.263	-6,8	-21,9
Ost-Deutschland	783.448	3,1	-6,7	9,3	9,0	9,9	95.378	-2,7	20,5	10.948	-14,5	-60,8

1) Berechnungen nach Unterlagen der Agenturen für Arbeit Hagen und Iserlohn, der Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen und der Bundesagentur für Arbeit. Die Arbeitslosenquoten werden ab Januar 2001 in % aller zivilen Erwerbspersonen berechnet!

2) ohne die Städte Hattingen und Witten

D = Jahresdurchschnitt \* oder #WERT! = keine Daten verfügbar, daher übergeordnete Regionaldaten nicht voll vergleichbar



# Tabellen zur Konjunkturumfrage

## Gesamtergebnis<sup>1)</sup>

### SIHK Hagen

#### Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
<b>1. Geschäftslage</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.gut	86	304	39,3	43,6	33,7	38,8
2.befriedigend	113	341	51,6	48,9	54,6	47,6
3.schlecht	20	53	9,1	7,6	11,7	13,6
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	5	14	-	-	-	-
1.besser	30	93	14,0	13,6	3,1	38,6
2.gleich bleibend	153	500	71,5	73,1	61,8	56,9
3.schlechter	31	91	14,5	13,3	35,1	4,5
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	5	14	-	-	-	-
1.besser	55	167	25,7	24,4	13,3	36,5
2.gleich bleibend	130	428	60,7	62,6	60,0	54,9
3.schlechter	29	89	13,6	13,0	26,7	8,6
<b>4. Erwartete Exporte</b>						
0.keine Angabe	26	54	-	-	-	-
1.höher	36	138	18,7	21,4	14,6	38,9
2.gleich bleibend	92	326	47,7	50,6	46,8	38,9
3.geringer	17	47	8,8	7,3	19,6	8,8
4.keine Exporte	48	133	24,9	20,7	19,1	13,5
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
0.keine Angabe	17	54	-	-	-	-
1.höher	52	177	25,7	27,5	20,6	35,8
2.gleich bleibend	118	373	58,4	57,9	54,0	50,9
3.geringer	32	94	15,8	14,6	25,4	13,3
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
0.keine Angabe	8	17	-	-	-	-
1.höher	31	90	14,7	13,2	14,3	21,0
2.gleich bleibend	152	455	72,0	66,8	63,8	62,3
3.geringer	28	136	13,3	20,0	22,0	16,7
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	10	22	-	-	-	-
1.höher	60	210	28,7	31,1	28,6	35,2
2.gleich bleibend	97	304	46,4	45,0	40,7	45,5
3.geringer	38	120	18,2	17,8	26,6	17,4
4.keine Investitionen	14	42	6,7	6,2	4,1	1,9
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	26	57	-	-	-	-
1.Rationalisierung	79	297	40,9	46,3	45,4	49,8
2.Innovation	64	241	33,2	37,6	33,9	33,3
3.Erweiterung	60	204	31,1	31,8	30,7	31,5
4.Umweltschutz	31	116	16,1	18,1	17,5	21,3
5.Ersatzbedarf	129	437	66,8	68,2	72,8	70,8

1) Ergebnisse in Prozent absolut (= % abs.) und in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen (= % gew.)

## SIHK Hagen

### Alle Branchen

Antworten	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
<b>Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
0.keine Angabe	10	24	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	90	286	43,1	42,4	48,2	46,9
2.Auslandsnachfrage	75	286	35,9	42,4	48,6	30,3
3.Finanzierung	24	67	11,5	9,9	9,9	9,5
4.Arbeitskosten	79	276	37,8	40,9	32,2	38,4
5.Fachkräftemangel	61	201	29,2	29,8	26,9	32,1
6.Wechselkurs	28	116	13,4	17,2	9,9	11,9
7. Energie- und Rohstoffpreise	76	275	36,4	40,8	51,9	27,2
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	113	377	54,1	55,9	58,6	52,6
<b>Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
0.keine Angabe	20	60	-	-	-	-
1. höher	51	194	25,6	30,4	26,7	0,0
2. gleich bleibend	56	190	28,1	29,8	31,7	0,0
3. geringer	32	103	16,1	16,1	18,6	0,0
4. keine Exporte	60	151	30,2	23,7	23,0	0,0
<b>Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
0.keine Angabe	79	208	-	-	-	-
1.EU-15	127	445	90,7	90,8	94,3	92,9
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	55	224	39,3	45,7	42,5	44,5
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	51	206	36,4	42,0	37,8	39,3
4.China	54	227	38,6	46,3	43,4	50,1
5.Asien ohne China	42	183	30,0	37,3	31,0	34,6
6.Nordamerika	59	249	42,1	50,8	48,4	50,1
7.Südamerika und andere Regionen	34	152	24,3	31,0	31,9	35,2
<b>Z5. Vertreiben Sie Dienstleistungen über digitale Vertriebskanäle oder planen Sie dies?</b>						
0.keine Angabe	8	17	-	-	-	-
1. Nein	155	487	73,5	71,5	0,0	0,0
2. Ja	56	194	26,5	28,5	0,0	0,0
3. durchschn. Umsatz in %	183	0	8,5	8,5	0,0	0,0
<b>Z6. Falls Sie keinen Onlinevertrieb betreiben, was sind die Gründe dafür?</b>						
0.keine Angabe	72	236	-	-	-	-
1. Fehlende Zeit	9	15	6,1	3,2	0,0	0,0
2. Keine Produkteitung	109	358	74,1	77,5	0,0	0,0
3. Hohe Anfangsinvestitionen	4	9	2,7	1,9	0,0	0,0
4. Fehlendes Know-How	9	19	6,1	4,1	0,0	0,0
5. Nicht rentabel	13	32	8,8	6,9	0,0	0,0
6. Fehlende Qualifizierung	8	16	5,4	3,5	0,0	0,0
7. Rechtliche Risiken	8	14	5,4	3,0	0,0	0,0
8. Sonstiges	29	89	19,7	19,3	0,0	0,0
<b>Z7. Wie werden sich Ihre Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
0.keine Angabe	19	47	-	-	-	-
1. höher	12	67	6,0	10,3	0,0	10,6
2. gleich bleibend	27	103	13,5	15,8	0,0	19,3
3. geringer	6	21	3,0	3,2	0,0	3,4
4. kein Auslandsgeschäft	155	460	77,5	70,7	0,0	66,7
<b>Z8. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
0.keine Angabe	177	516	-	-	-	-
1.EU-15	24	96	57,1	52,7	0,0	44,6
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	6	28	14,3	15,4	0,0	16,2
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	6	29	14,3	15,9	0,0	23,5
4.China	7	46	16,7	25,3	0,0	31,4
5.Asien ohne China	4	17	9,5	9,3	0,0	24,5
6.Nordamerika	17	88	40,5	48,4	0,0	30,9
7.Südamerika und andere Regionen	6	34	14,3	18,7	0,0	14,2



## SIHK Hagen

### Alle Branchen

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Sept. 2014</b>	<b>Januar 2014</b>
<b>Z9. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
<i>0. keine Angabe</i>	172	501	-	-	-	-
<i>1. Kostenersparnis</i>	11	34	23,4	17,3	0,0	22,9
<i>2. Markterschließung</i>	14	64	29,8	32,5	0,0	29,9
<i>3. Vertrieb/Kundendienst</i>	22	99	46,8	50,3	0,0	47,2

## Regionalergebnisse<sup>1)</sup>

### SIHK Hagen GSt Hagen Alle Branchen

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
<b>1. Geschäftslage</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.gut	14	42	29,2	30,9	26,8	39,1
2.befriedigend	29	75	60,4	55,1	55,9	41,7
3.schlecht	5	19	10,4	14,0	17,3	19,2
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.besser	10	34	20,8	25,0	3,1	43,0
2.gleich bleibend	28	77	58,3	56,6	66,9	48,3
3.schlechter	10	25	20,8	18,4	29,9	8,6
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.besser	14	43	29,2	31,6	22,0	43,0
2.gleich bleibend	25	74	52,1	54,4	55,1	40,9
3.schlechter	9	19	18,8	14,0	22,8	16,1
<b>4. Erwartete Exporte</b>						
0.keine Angabe	7	12	-	-	-	-
1.höher	7	25	17,1	20,2	7,8	15,7
2.gleich bleibend	15	54	36,6	43,5	39,1	31,5
3.geringer	5	11	12,2	8,9	23,5	24,7
4.keine Exporte	14	34	34,1	27,4	29,6	28,1
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
0.keine Angabe	2	5	-	-	-	-
1.höher	15	48	32,6	36,6	21,7	33,1
2.gleich bleibend	21	56	45,7	42,7	42,5	46,3
3.geringer	10	27	21,7	20,6	35,8	20,6
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.höher	10	25	21,3	18,5	11,8	18,5
2.gleich bleibend	31	75	66,0	55,6	54,3	55,6
3.geringer	6	35	12,8	25,9	33,9	25,8
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.höher	14	40	29,2	29,4	25,2	40,4
2.gleich bleibend	19	55	39,6	40,4	35,8	44,4
3.geringer	9	27	18,8	19,9	38,2	14,6
4.keine Investitionen	6	14	12,5	10,3	0,8	0,7
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	7	14	-	-	-	-
1.Rationalisierung	18	61	43,9	50,0	42,4	48,9
2.Innovation	10	48	24,4	39,3	26,3	17,7
3.Erweiterung	14	38	34,1	31,1	14,4	26,2
4.Umweltschutz	8	31	19,5	25,4	18,6	18,4
5.Ersatzbedarf	25	76	61,0	62,3	83,9	73,8

1) Ergebnisse in Prozent absolut (= % abs.) und in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen (= % gew.)



**SIHK Hagen**  
**GSt Hagen**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
<b>Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
0. keine Angabe	1	4	-	-	-	-
1. Inlandsnachfrage	17	34	36,2	25,8	54,6	42,4
2. Auslandsnachfrage	10	42	21,3	31,8	32,8	12,6
3. Finanzierung	7	20	14,9	15,2	26,1	15,9
4. Arbeitskosten	18	57	38,3	43,2	27,7	40,4
5. Fachkräftemangel	12	30	25,5	22,7	19,3	35,1
6. Wechselkurs	4	13	8,5	9,8	5,0	7,3
7. Energie- und Rohstoffpreise	20	66	42,6	50,0	59,7	31,1
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	27	80	57,4	60,6	61,3	44,4
<b>Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
0. keine Angabe	2	2	-	-	-	-
1. höher	11	33	23,9	24,6	20,9	0,0
2. gleich bleibend	10	38	21,7	28,4	32,2	0,0
3. geringer	6	19	13,0	14,2	12,2	0,0
4. keine Exporte	19	44	41,3	32,8	34,8	0,0
<b>Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
0. keine Angabe	20	47	-	-	-	-
1. EU-15	24	80	85,7	89,9	91,4	100,0
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	8	35	28,6	39,3	22,2	38,6
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	9	30	32,1	33,7	22,2	22,9
4. China	10	38	35,7	42,7	38,3	38,6
5. Asien ohne China	6	20	21,4	22,5	9,9	20,0
6. Nordamerika	11	41	39,3	46,1	27,2	17,1
7. Südamerika und andere Regionen	5	25	17,9	28,1	18,5	31,4
<b>Z5. Vertreiben Sie Dienstleistungen über digitale Vertriebskanäle oder planen Sie dies?</b>						
0. keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1. Nein	30	86	62,5	63,2	0,0	0,0
2. Ja	18	50	37,5	36,8	0,0	0,0
3. durchschnittl. Umsatz in %	33	0	10,3	10,3	0,0	0,0
<b>Z6. Falls Sie keinen Onlinevertrieb betreiben, was sind die Gründe dafür?</b>						
0. keine Angabe	19	45	-	-	-	-
1. Fehlende Zeit	2	2	6,9	2,2	0,0	0,0
2. Keine Produkteinung	19	55	65,5	60,4	0,0	0,0
3. Hohe Anfangsinvestitionen	1	1	3,4	1,1	0,0	0,0
4. Fehlendes Know-How	2	2	6,9	2,2	0,0	0,0
5. Nicht rentabel	4	18	13,8	19,8	0,0	0,0
6. Fehlende Qualifizierung	2	2	6,9	2,2	0,0	0,0
7. Rechtliche Risiken	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Sonstiges	8	23	27,6	25,3	0,0	0,0
<b>Z7. Wie werden sich Ihre Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
0. keine Angabe	3	5	-	-	-	-
1. höher	2	8	4,4	6,1	0,0	7,6
2. gleich bleibend	3	5	6,7	3,8	0,0	16,7
3. geringer	6	21	13,3	16,0	0,0	1,4
4. kein Auslandsgeschäft	34	97	75,6	74,0	0,0	74,3
<b>Z8. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
0. keine Angabe	38	106	-	-	-	-
1. EU-15	6	11	60,0	36,7	0,0	86,2
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	0	0	0,0	0,0	0,0	13,8
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	0	0	0,0	0,0	0,0	27,6
4. China	2	12	20,0	40,0	0,0	27,6
5. Asien ohne China	0	0	0,0	0,0	0,0	31,0
6. Nordamerika	4	19	40,0	63,3	0,0	13,8
7. Südamerika und andere Regionen	1	8	10,0	26,7	0,0	10,3

**SIHK Hagen**  
**GSt Hagen**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Sept. 2014</b>	<b>Januar 2014</b>
<b>Z9. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
<i>0. keine Angabe</i>	36	99	-	-	-	-
<i>1. Kostenersparnis</i>	3	5	25,0	13,5	0,0	25,6
<i>2. Markterschließung</i>	6	24	50,0	64,9	0,0	53,8
<i>3. Vertrieb/Kundendienst</i>	3	8	25,0	21,6	0,0	20,5



**SIHK Hagen**  
**GSt Ennepe-Ruhr**  
**Alle Branchen**

Antworten	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
<b>1. Geschäftslage</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.gut	13	38	35,1	33,3	17,9	42,6
2.befriedigend	16	56	43,2	49,1	60,7	34,9
3.schlecht	8	20	21,6	17,5	21,4	22,5
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	2	10	-	-	-	-
1.besser	7	17	20,0	16,3	0,9	32,3
2.gleich bleibend	26	81	74,3	77,9	75,5	65,4
3.schlechter	2	6	5,7	5,8	23,6	2,4
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	2	10	-	-	-	-
1.besser	9	21	25,7	20,2	14,5	23,6
2.gleich bleibend	22	70	62,9	67,3	55,5	69,3
3.schlechter	4	13	11,4	12,5	30,0	7,1
<b>4. Erwartete Exporte</b>						
0.keine Angabe	7	18	-	-	-	-
1.höher	6	16	20,0	16,7	10,2	38,4
2.gleich bleibend	13	44	43,3	45,8	48,9	33,3
3.geringer	3	10	10,0	10,4	13,6	9,1
4.keine Exporte	8	26	26,7	27,1	27,3	19,2
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
0.keine Angabe	5	19	-	-	-	-
1.höher	5	12	15,6	12,6	9,3	28,6
2.gleich bleibend	23	64	71,9	67,4	66,0	58,8
3.geringer	4	19	12,5	20,0	24,7	12,6
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
0.keine Angabe	4	12	-	-	-	-
1.höher	3	7	9,1	6,9	8,3	24,4
2.gleich bleibend	26	75	78,8	73,5	76,1	61,4
3.geringer	4	20	12,1	19,6	15,6	14,2
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	5	13	-	-	-	-
1.höher	8	19	25,0	18,8	18,3	27,6
2.gleich bleibend	17	58	53,1	57,4	54,1	48,8
3.geringer	5	21	15,6	20,8	27,5	23,6
4.keine Investitionen	2	3	6,3	3,0	0,0	0,0
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	8	19	-	-	-	-
1.Rationalisierung	11	39	37,9	41,1	38,7	35,7
2.Innovation	7	22	24,1	23,2	32,1	26,2
3.Erweiterung	7	18	24,1	18,9	34,9	30,2
4.Umweltschutz	7	24	24,1	25,3	21,7	25,4
5.Ersatzbedarf	20	68	69,0	71,6	67,0	73,0

**SIHK Hagen**  
**GSt Ennepe-Ruhr**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Sept. 2014</b>	<b>Januar 2014</b>
<b>Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
0.keine Angabe	3	11	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	14	49	41,2	47,6	47,3	43,3
2.Auslandsnachfrage	13	45	38,2	43,7	42,7	29,9
3.Finanzierung	3	3	8,8	2,9	5,5	4,7
4.Arbeitskosten	15	52	44,1	50,5	40,0	44,9
5.Fachkräftemangel	8	23	23,5	22,3	20,9	26,0
6.Wechselkurs	4	22	11,8	21,4	10,9	7,9
7. Energie- und Rohstoffpreise	12	50	35,3	48,5	62,7	22,0
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	21	69	61,8	67,0	61,8	65,4
<b>Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
0.keine Angabe	6	20	-	-	-	-
1. höher	7	19	22,6	20,2	8,0	0,0
2. gleich bleibend	9	28	29,0	29,8	28,7	0,0
3. geringer	5	19	16,1	20,2	27,6	0,0
4. keine Exporte	10	28	32,3	29,8	35,6	0,0
<b>Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
0.keine Angabe	17	51	-	-	-	-
1.EU-15	18	54	90,0	85,7	94,6	88,8
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	8	30	40,0	47,6	51,8	55,0
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	9	37	45,0	58,7	39,3	61,3
4.China	9	37	45,0	58,7	57,1	46,3
5.Asien ohne China	8	35	40,0	55,6	50,0	46,3
6.Nordamerika	8	32	40,0	50,8	51,8	53,8
7.Südamerika und andere Regionen	5	19	25,0	30,2	39,3	37,5
<b>Z5. Vertreiben Sie Dienstleistungen über digitale Vertriebskanäle oder planen Sie dies?</b>						
0.keine Angabe	4	12	-	-	-	-
1. Nein	27	71	81,8	69,6	0,0	0,0
2. Ja	6	31	18,2	30,4	0,0	0,0
3. durchschn. Umsatz in %	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Z6. Falls Sie keinen Onlinevertrieb betreiben, was sind die Gründe dafür?</b>						
0.keine Angabe	12	48	-	-	-	-
1. Fehlende Zeit	2	7	8,0	10,6	0,0	0,0
2. Keine Produkteinung	19	51	76,0	77,3	0,0	0,0
3. Hohe Anfangsinvestitionen	1	1	4,0	1,5	0,0	0,0
4. Fehlendes Know-How	1	1	4,0	1,5	0,0	0,0
5. Nicht rentabel	5	6	20,0	9,1	0,0	0,0
6. Fehlende Qualifizierung	1	1	4,0	1,5	0,0	0,0
7. Rechtliche Risiken	1	1	4,0	1,5	0,0	0,0
8. Sonstiges	3	7	12,0	10,6	0,0	0,0
<b>Z7. Wie werden sich Ihre Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
0.keine Angabe	6	17	-	-	-	-
1. höher	2	14	6,5	14,4	0,0	7,3
2. gleich bleibend	5	18	16,1	18,6	0,0	17,1
3. geringer	0	0	0,0	0,0	0,0	13,0
4. kein Auslandsgeschäft	24	65	77,4	67,0	0,0	62,6
<b>Z8. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
0.keine Angabe	31	84	-	-	-	-
1.EU-15	3	16	50,0	53,3	0,0	42,5
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	0	0	0,0	0,0	0,0	5,0
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	2	8	33,3	26,7	0,0	12,5
4.China	1	6	16,7	20,0	0,0	17,5
5.Asien ohne China	0	0	0,0	0,0	0,0	15,0
6.Nordamerika	2	8	33,3	26,7	0,0	30,0
7.Südamerika und andere Regionen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0



**SIHK Hagen**  
**GSt Ennepe-Ruhr**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Sept. 2014</b>	<b>Januar 2014</b>
<b>Z9. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
<i>0. keine Angabe</i>	30	82	-	-	-	-
<i>1. Kostenersparnis</i>	1	2	14,3	6,3	0,0	21,1
<i>2. Markterschließung</i>	2	8	28,6	25,0	0,0	23,7
<i>3. Vertrieb/Kundendienst</i>	4	22	57,1	68,8	0,0	55,3

**SIHK Hagen**  
**Märkischer Kreis**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Sept. 2014</b>	<b>Januar 2014</b>
<b>1. Geschäftslage</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.gut	58	223	43,6	49,9	41,1	38,2
2.befriedigend	68	210	51,1	47,0	51,5	52,9
3.schlecht	7	14	5,3	3,1	7,4	9,0
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	3	4	-	-	-	-
1.besser	12	41	9,2	9,3	3,6	39,8
2.gleich bleibend	99	342	76,2	77,2	55,7	56,5
3.schlechter	19	60	14,6	13,5	40,7	3,8
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	3	4	-	-	-	-
1.besser	31	102	23,8	23,0	8,1	38,8
2.gleich bleibend	83	284	63,8	64,1	64,3	54,6
3.schlechter	16	57	12,3	12,9	27,6	6,5
<b>4. Erwartete Exporte</b>						
0.keine Angabe	11	23	-	-	-	-
1.höher	23	97	18,9	22,9	18,1	46,2
2.gleich bleibend	64	228	52,5	53,8	47,4	41,0
3.geringer	9	26	7,4	6,1	20,3	4,6
4.keine Exporte	26	73	21,3	17,2	14,2	8,2
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
0.keine Angabe	9	29	-	-	-	-
1.höher	32	117	25,8	28,0	23,6	40,1
2.gleich bleibend	74	253	59,7	60,5	53,6	48,9
3.geringer	18	48	14,5	11,5	22,8	11,0
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
0.keine Angabe	3	4	-	-	-	-
1.höher	18	58	13,8	13,1	17,2	21,2
2.gleich bleibend	94	304	72,3	68,6	62,5	64,4
3.geringer	18	81	13,8	18,3	20,3	14,4
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	5	9	-	-	-	-
1.höher	38	151	29,7	34,5	33,2	36,4
2.gleich bleibend	60	190	46,9	43,4	37,1	43,7
3.geringer	24	72	18,8	16,4	23,3	16,9
4.keine Investitionen	6	25	4,7	5,7	6,4	3,0
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	11	24	-	-	-	-
1.Rationalisierung	50	197	41,0	46,6	47,2	53,9
2.Innovation	46	170	37,7	40,2	37,5	42,4
3.Erweiterung	38	147	31,1	34,8	35,3	34,6
4.Umweltschutz	16	61	13,1	14,4	16,4	19,3
5.Ersatzbedarf	84	293	68,9	69,3	70,6	68,4



**SIHK Hagen**  
**Märkischer Kreis**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
<b>Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
0. keine Angabe	6	9	-	-	-	-
1. Inlandsnachfrage	59	203	46,5	46,3	47,4	50,6
2. Auslandsnachfrage	52	199	40,9	45,4	56,2	37,8
3. Finanzierung	14	44	11,0	10,0	6,4	6,8
4. Arbeitskosten	46	167	36,2	38,1	30,0	34,3
5. Fachkräftemangel	41	148	32,3	33,8	31,3	31,5
6. Wechselkurs	20	81	15,7	18,5	11,3	13,1
7. Energie- und Rohstoffpreise	44	159	34,6	36,3	45,6	28,0
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	64	227	50,4	51,8	55,9	50,6
<b>Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
0. keine Angabe	11	37	-	-	-	-
1. höher	33	142	27,0	34,6	31,5	0,0
2. gleich bleibend	37	124	30,3	30,2	33,0	0,0
3. geringer	21	65	17,2	15,9	18,9	0,0
4. keine Exporte	31	79	25,4	19,3	16,6	0,0
<b>Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
0. keine Angabe	41	109	-	-	-	-
1. EU-15	85	311	92,4	92,0	94,9	92,1
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	39	159	42,4	47,0	47,5	44,3
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	33	139	35,9	41,1	42,8	38,4
4. China	35	152	38,0	45,0	40,7	52,5
5. Asien ohne China	28	128	30,4	37,9	34,0	35,7
6. Nordamerika	40	176	43,5	52,1	52,2	55,4
7. Südamerika und andere Regionen	24	108	26,1	32,0	35,0	36,4
<b>Z5. Vertreiben Sie Dienstleistungen über digitale Vertriebskanäle oder planen Sie dies?</b>						
0. keine Angabe	4	5	-	-	-	-
1. Nein	98	330	76,0	74,7	0,0	0,0
2. Ja	31	112	24,0	25,3	0,0	0,0
3. durchschnittl. Umsatz in %	112	0	7,2	7,2	0,0	0,0
<b>Z6. Falls Sie keinen Onlinevertrieb betreiben, was sind die Gründe dafür?</b>						
0. keine Angabe	40	142	-	-	-	-
1. Fehlende Zeit	5	6	5,4	2,0	0,0	0,0
2. Keine Produkteinung	71	252	76,3	82,6	0,0	0,0
3. Hohe Anfangsinvestitionen	2	7	2,2	2,3	0,0	0,0
4. Fehlendes Know-How	6	16	6,5	5,2	0,0	0,0
5. Nicht rentabel	4	8	4,3	2,6	0,0	0,0
6. Fehlende Qualifizierung	5	13	5,4	4,3	0,0	0,0
7. Rechtliche Risiken	7	13	7,5	4,3	0,0	0,0
8. Sonstiges	18	59	19,4	19,3	0,0	0,0
<b>Z7. Wie werden sich Ihre Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
0. keine Angabe	9	24	-	-	-	-
1. höher	8	45	6,5	10,6	0,0	13,0
2. gleich bleibend	19	80	15,3	18,9	0,0	21,5
3. geringer	0	0	0,0	0,0	0,0	1,1
4. kein Auslandsgeschäft	97	298	78,2	70,4	0,0	64,5
<b>Z8. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
0. keine Angabe	107	325	-	-	-	-
1. EU-15	15	69	57,7	56,6	0,0	36,3
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	6	28	23,1	23,0	0,0	20,0
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	4	21	15,4	17,2	0,0	25,9
4. China	4	28	15,4	23,0	0,0	36,3
5. Asien ohne China	4	17	15,4	13,9	0,0	25,9
6. Nordamerika	11	61	42,3	50,0	0,0	34,8
7. Südamerika und andere Regionen	5	26	19,2	21,3	0,0	19,3

**SIHK Hagen**  
**Märkischer Kreis**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Sept. 2014</b>	<b>Januar 2014</b>
<b>Z9. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
<i>0. keine Angabe</i>	105	319	-	-	-	-
<i>1. Kostenersparnis</i>	7	27	25,0	21,1	0,0	22,6
<i>2. Markterschließung</i>	6	32	21,4	25,0	0,0	24,8
<i>3. Vertrieb/Kundendienst</i>	15	69	53,6	53,9	0,0	52,6



**SIHK Hagen**  
**GSt Iserlohn**  
**Alle Branchen**

Antworten	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
<b>1. Geschäftslage</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.gut	20	81	35,7	42,9	35,3	39,2
2.befriedigend	34	100	60,7	52,9	60,6	50,6
3.schlecht	2	8	3,6	4,2	4,1	10,1
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.besser	6	22	10,9	11,7	2,8	34,8
2.gleich bleibend	41	138	74,5	73,4	54,2	56,3
3.schlechter	8	28	14,5	14,9	42,9	8,9
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.besser	9	34	16,4	18,1	3,4	28,0
2.gleich bleibend	40	132	72,7	70,2	65,7	63,7
3.schlechter	6	22	10,9	11,7	30,9	8,3
<b>4. Erwartete Exporte</b>						
0.keine Angabe	4	7	-	-	-	-
1.höher	8	36	15,4	19,8	19,9	41,4
2.gleich bleibend	23	80	44,2	44,0	53,4	39,1
3.geringer	6	20	11,5	11,0	16,1	10,9
4.keine Exporte	15	46	28,8	25,3	10,6	8,6
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
0.keine Angabe	2	4	-	-	-	-
1.höher	8	33	14,8	17,8	25,1	29,9
2.gleich bleibend	35	121	64,8	65,4	50,9	53,7
3.geringer	11	31	20,4	16,8	24,0	16,3
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.höher	7	27	12,7	14,4	21,5	28,6
2.gleich bleibend	38	118	69,1	62,8	49,1	59,7
3.geringer	10	43	18,2	22,9	29,4	11,7
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	2	5	-	-	-	-
1.höher	12	55	22,2	29,9	32,6	31,8
2.gleich bleibend	27	87	50,0	47,3	43,4	51,3
3.geringer	12	33	22,2	17,9	16,0	12,3
4.keine Investitionen	3	9	5,6	4,9	8,0	4,5
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	6	13	-	-	-	-
1.Rationalisierung	18	77	36,0	43,8	41,4	54,3
2.Innovation	14	45	28,0	25,6	34,0	29,7
3.Erweiterung	11	45	22,0	25,6	34,0	31,9
4.Umweltschutz	11	37	22,0	21,0	10,5	16,7
5.Ersatzbedarf	35	126	70,0	71,6	66,7	62,3

**SIHK Hagen**  
**GSt Iserlohn**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
<b>Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1.Inlandsnachfrage	27	91	49,1	48,4	58,2	60,6
2.Auslandsnachfrage	21	83	38,2	44,1	56,5	40,6
3.Finanzierung	5	16	9,1	8,5	4,0	6,5
4.Arbeitskosten	24	83	43,6	44,1	36,2	32,9
5.Fachkräftemangel	12	48	21,8	25,5	21,5	31,0
6.Wechselkurs	6	22	10,9	11,7	10,2	10,3
7. Energie- und Rohstoffpreise	17	62	30,9	33,0	51,4	32,9
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	28	91	50,9	48,4	57,6	47,1
<b>Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
0.keine Angabe	3	8	-	-	-	-
1. höher	13	52	24,5	28,7	33,5	0,0
2. gleich bleibend	15	58	28,3	32,0	32,9	0,0
3. geringer	8	23	15,1	12,7	19,9	0,0
4. keine Exporte	17	48	32,1	26,5	13,7	0,0
<b>Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
0.keine Angabe	19	52	-	-	-	-
1.EU-15	35	130	94,6	94,9	89,2	92,6
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	14	59	37,8	43,1	42,4	28,1
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	9	44	24,3	32,1	34,5	28,9
4.China	11	45	29,7	32,8	35,3	39,7
5.Asien ohne China	13	55	35,1	40,1	35,3	44,6
6.Nordamerika	14	64	37,8	46,7	56,1	52,1
7.Südamerika und andere Regionen	10	47	27,0	34,3	34,5	38,8
<b>Z5. Vertreiben Sie Dienstleistungen über digitale Vertriebskanäle oder planen Sie dies?</b>						
0.keine Angabe	1	1	-	-	-	-
1. Nein	45	156	81,8	83,0	0,0	0,0
2. Ja	10	32	18,2	17,0	0,0	0,0
3. durchschn. Umsatz in %	46	0	7,4	7,4	0,0	0,0
<b>Z6. Falls Sie keinen Onlinevertrieb betreiben, was sind die Gründe dafür?</b>						
0.keine Angabe	15	55	-	-	-	-
1. Fehlende Zeit	4	5	9,8	3,7	0,0	0,0
2. Keine Produkteinung	31	112	75,6	83,6	0,0	0,0
3. Hohe Anfangsinvestitionen	2	7	4,9	5,2	0,0	0,0
4. Fehlendes Know-How	4	9	9,8	6,7	0,0	0,0
5. Nicht rentabel	2	4	4,9	3,0	0,0	0,0
6. Fehlende Qualifizierung	2	5	4,9	3,7	0,0	0,0
7. Rechtliche Risiken	3	8	7,3	6,0	0,0	0,0
8. Sonstiges	6	13	14,6	9,7	0,0	0,0
<b>Z7. Wie werden sich Ihre Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
0.keine Angabe	3	9	-	-	-	-
1. höher	2	9	3,8	5,0	0,0	6,8
2. gleich bleibend	8	35	15,1	19,4	0,0	20,9
3. geringer	0	0	0,0	0,0	0,0	2,7
4. kein Auslandsgeschäft	43	136	81,1	75,6	0,0	69,6
<b>Z8. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
0.keine Angabe	47	146	-	-	-	-
1.EU-15	6	31	66,7	72,1	0,0	49,0
2.EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	1	6	11,1	14,0	0,0	12,2
3.Russland, Ukraine, Südosteuropa	1	6	11,1	14,0	0,0	30,6
4.China	1	6	11,1	14,0	0,0	18,4
5.Asien ohne China	2	9	22,2	20,9	0,0	51,0
6.Nordamerika	4	19	44,4	44,2	0,0	18,4
7.Südamerika und andere Regionen	4	18	44,4	41,9	0,0	12,2



**SIHK Hagen**  
**GSt Iserlohn**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Sept. 2014</b>	<b>Januar 2014</b>
<b>Z9. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
<i>0. keine Angabe</i>	46	143	-	-	-	-
<i>1. Kostenersparnis</i>	2	9	20,0	19,6	0,0	28,3
<i>2. Markterschließung</i>	1	6	10,0	13,0	0,0	13,0
<i>3. Vertrieb/Kundendienst</i>	7	31	70,0	67,4	0,0	58,7

**SIHK Hagen**  
**GSt Lüdenscheid**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Sept. 2014</b>	<b>Januar 2014</b>
<b>1. Geschäftslage</b>						
0.keine Angabe	0	0	-	-	-	-
1.gut	38	142	49,4	55,0	45,5	37,4
2.befriedigend	34	110	44,2	42,6	44,6	54,3
3.schlecht	5	6	6,5	2,3	9,8	8,2
<b>2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	2	3	-	-	-	-
1.besser	6	19	8,0	7,5	4,2	43,0
2.gleich bleibend	58	204	77,3	80,0	56,9	56,6
3.schlechter	11	32	14,7	12,5	38,9	0,4
<b>3. Erwartete Geschäftsentwicklung</b>						
0.keine Angabe	2	3	-	-	-	-
1.besser	22	68	29,3	26,7	12,1	45,9
2.gleich bleibend	43	152	57,3	59,6	63,1	48,8
3.schlechter	10	35	13,3	13,7	24,8	5,4
<b>4. Erwartete Exporte</b>						
0.keine Angabe	7	16	-	-	-	-
1.höher	15	61	21,4	25,2	16,7	49,3
2.gleich bleibend	41	148	58,6	61,2	42,6	42,3
3.geringer	3	6	4,3	2,5	23,5	0,5
4.keine Exporte	11	27	15,7	11,2	17,2	8,0
<b>5. Erwartete Umsätze</b>						
0.keine Angabe	7	25	-	-	-	-
1.höher	24	84	34,3	36,1	22,2	47,0
2.gleich bleibend	39	132	55,7	56,7	56,1	45,6
3.geringer	7	17	10,0	7,3	21,7	7,4
<b>6. Erwartete Beschäftigtenzahl</b>						
0.keine Angabe	2	3	-	-	-	-
1.höher	11	31	14,7	12,2	13,9	16,5
2.gleich bleibend	56	186	74,7	72,9	72,7	67,4
3.geringer	8	38	10,7	14,9	13,4	16,1
<b>7. Erwartete Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	3	4	-	-	-	-
1.höher	26	96	35,1	37,8	33,8	39,3
2.gleich bleibend	33	103	44,6	40,6	31,9	38,8
3.geringer	12	39	16,2	15,4	29,2	19,8
4.keine Investitionen	3	16	4,1	6,3	5,1	2,1
<b>8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen</b>						
0.keine Angabe	5	11	-	-	-	-
1.Rationalisierung	32	120	44,4	48,6	52,0	53,6
2.Innovation	32	125	44,4	50,6	40,4	49,8
3.Erweiterung	27	102	37,5	41,3	36,4	36,2
4.Umweltschutz	5	24	6,9	9,7	21,2	20,9
5.Ersatzbedarf	49	167	68,1	67,6	73,7	71,9



**SIHK Hagen**  
**GSt Lüdenscheid**  
**Alle Branchen**

	Antw. abs.	Antw. gew.	% abs.	% gew.	% gew.	% gew.
Antworten	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
<b>Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entwicklung Ihres Unternehmens in den kommenden 12 Monaten?</b>						
0. keine Angabe	5	8	-	-	-	-
1. Inlandsnachfrage	32	112	44,4	44,8	38,5	44,2
2. Auslandsnachfrage	31	116	43,1	46,4	55,9	36,0
3. Finanzierung	9	28	12,5	11,2	8,5	7,0
4. Arbeitskosten	22	84	30,6	33,6	24,9	35,1
5. Fachkräftemangel	29	100	40,3	40,0	39,4	31,8
6. Wechselkurs	14	59	19,4	23,6	12,2	14,9
7. Energie- und Rohstoffpreise	27	97	37,5	38,8	40,8	24,8
8. Wirtschaftspol. Rahmenbed.	36	136	50,0	54,4	54,5	52,9
<b>Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts</b>						
0. keine Angabe	8	29	-	-	-	-
1. höher	20	90	29,0	39,3	29,9	0,0
2. gleich bleibend	22	66	31,9	28,8	33,0	0,0
3. geringer	13	42	18,8	18,3	18,0	0,0
4. keine Exporte	14	31	20,3	13,5	19,1	0,0
<b>Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?</b>						
0. keine Angabe	22	57	-	-	-	-
1. EU-15	50	181	90,9	90,0	100,0	91,8
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	25	100	45,5	49,8	51,9	54,9
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	24	95	43,6	47,3	50,0	44,6
4. China	24	107	43,6	53,2	45,6	60,9
5. Asien ohne China	15	73	27,3	36,3	32,9	29,9
6. Nordamerika	26	112	47,3	55,7	48,7	57,6
7. Südamerika und andere Regionen	14	61	25,5	30,3	35,4	34,8
<b>Z5. Vertreiben Sie Dienstleistungen über digitale Vertriebskanäle oder planen Sie dies?</b>						
0. keine Angabe	3	4	-	-	-	-
1. Nein	53	174	71,6	68,5	0,0	0,0
2. Ja	21	80	28,4	31,5	0,0	0,0
3. durchschnittl. Umsatz in %	66	0	7,1	7,1	0,0	0,0
<b>Z6. Falls Sie keinen Onlinevertrieb betreiben, was sind die Gründe dafür?</b>						
0. keine Angabe	25	87	-	-	-	-
1. Fehlende Zeit	1	1	1,9	0,6	0,0	0,0
2. Keine Produkteinung	40	140	76,9	81,9	0,0	0,0
3. Hohe Anfangsinvestitionen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Fehlendes Know-How	2	7	3,8	4,1	0,0	0,0
5. Nicht rentabel	2	4	3,8	2,3	0,0	0,0
6. Fehlende Qualifizierung	3	8	5,8	4,7	0,0	0,0
7. Rechtliche Risiken	4	5	7,7	2,9	0,0	0,0
8. Sonstiges	12	46	23,1	26,9	0,0	0,0
<b>Z7. Wie werden sich Ihre Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?</b>						
0. keine Angabe	6	15	-	-	-	-
1. höher	6	36	8,5	14,8	0,0	17,0
2. gleich bleibend	11	45	15,5	18,5	0,0	21,8
3. geringer	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0
4. kein Auslandsgeschäft	54	162	76,1	66,7	0,0	61,1
<b>Z8. Welches ist die Zielregion Ihrer geplanten Auslandsinvestitionen?</b>						
0. keine Angabe	60	179	-	-	-	-
1. EU-15	9	38	52,9	48,1	0,0	29,1
2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007	5	22	29,4	27,8	0,0	24,4
3. Russland, Ukraine, Südosteuropa	3	15	17,6	19,0	0,0	23,3
4. China	3	22	17,6	27,8	0,0	46,5
5. Asien ohne China	2	8	11,8	10,1	0,0	11,6
6. Nordamerika	7	42	41,2	53,2	0,0	44,2
7. Südamerika und andere Regionen	1	8	5,9	10,1	0,0	23,3

**SIHK Hagen**  
**GSt Lüdenscheid**  
**Alle Branchen**

	<i>Antw. abs.</i>	<i>Antw. gew.</i>	<i>% abs.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>	<i>% gew.</i>
<b>Antworten</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Januar 2015</b>	<b>Sept. 2014</b>	<b>Januar 2014</b>
<b>Z9. Welchen Funktionsschwerpunkt haben Ihre Auslandsinvestitionen in diesem Jahr?</b>						
<i>0. keine Angabe</i>	59	176	-	-	-	-
<i>1. Kostenersparnis</i>	5	18	27,8	22,0	0,0	19,8
<i>2. Markterschließung</i>	5	26	27,8	31,7	0,0	30,8
<i>3. Vertrieb/Kundendienst</i>	8	38	44,4	46,3	0,0	49,5



## Ergebnisse nach Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

### SIHK Hagen 1. Geschäftslage

Wirtschaftszweig	1.gut			2.befriedigend			3.schlecht		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
Alle Branchen	43,6	33,7	38,8	48,9	54,6	47,6	7,6	11,7	13,6
Produzierendes Gewerbe	42,1	35,3	36,4	49,4	53,2	50,9	8,5	11,5	12,8
Industrie	44,6	37,0	37,6	49,3	52,1	50,6	6,1	10,9	11,9
Vorleistungsgüterproduzenten	50,8	39,6	32,3	44,9	52,6	56,5	4,3	7,8	11,2
Investitionsgüterproduzenten	30,8	29,6	46,9	59,8	38,9	44,4	9,3	31,5	8,6
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	7,1	50,0	84,6	78,6	14,3	15,4	14,3	35,7
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	11,9	18,4	5,6	50,0	60,5	55,6	38,1	21,1	38,9
Baugewerbe	38,9	16,7	22,2	61,1	83,3	77,8	0,0	0,0	0,0
Handel	43,5	15,5	32,3	45,2	62,1	60,0	11,3	22,4	7,7
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	42,4	24,1	57,7	54,5	69,0	30,8	3,0	6,9	11,5
Einzelhandel (ohne Kfz)	56,5	8,0	23,1	21,7	52,0	73,1	21,7	40,0	3,8
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	83,3	75,0	92,3	16,7	25,0	7,7
Dienstleistungen	50,0	36,2	48,7	48,3	56,2	32,5	1,7	7,7	18,8
Verkehr und Lagerei	19,4	17,9	21,9	77,4	82,1	59,4	3,2	0,0	18,8
Information und Kommunikation	66,7	81,8	0,0	33,3	18,2	100,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	81,8	31,8	76,5	18,2	59,1	23,5	0,0	9,1	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	38,5	22,6	84,0	59,0	71,0	12,0	2,6	6,5	4,0
Personenbezogene Dienstleistungen	88,9	75,0	18,6	11,1	0,0	30,2	0,0	25,0	51,2
Spitzentechnologie	45,5	44,0	11,8	48,5	56,0	76,5	6,1	0,0	11,8
Hochtechnologie	48,4	61,0	54,3	43,2	16,9	37,0	8,4	22,0	8,7
Wissensintensive Dienstleistungen	62,7	41,8	100,0	37,3	50,7	0,0	0,0	7,5	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	25,0	33,3	0,0	75,0	50,0	0,0	0,0	16,7	0,0
Gesundheitswirtschaft	55,6	61,1	100,0	44,4	38,9	0,0	0,0	0,0	0,0

### 2. Erwartete Wirtschaftsentwicklung

Wirtschaftszweig	1.besser			2.gleich bleibend			3.schlechter		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
Alle Branchen	13,6	3,1	38,6	73,1	61,8	56,9	13,3	35,1	4,5
Produzierendes Gewerbe	10,8	3,3	38,2	77,0	57,9	58,1	12,2	38,8	3,6
Industrie	10,2	3,7	39,8	78,8	60,0	56,4	11,1	36,3	3,8
Vorleistungsgüterproduzenten	12,2	1,2	39,1	74,9	59,0	56,9	12,9	39,8	4,1
Investitionsgüterproduzenten	6,8	14,0	49,4	87,4	68,0	49,4	5,8	18,0	1,2
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	14,3	92,3	78,6	75,0	7,7	21,4	10,7
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	11,9	0,0	5,6	83,3	36,8	94,4	4,8	63,2	0,0
Baugewerbe	22,2	0,0	11,1	22,2	66,7	88,9	55,6	33,3	0,0
Handel	17,7	3,5	32,8	66,1	75,4	54,7	16,1	21,1	12,5
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	12,1	0,0	56,0	60,6	71,4	40,0	27,3	28,6	4,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	30,4	8,0	26,9	65,2	76,0	69,2	4,3	16,0	3,8
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	53,8	0,0	0,0	46,2
Dienstleistungen	23,7	2,4	42,2	59,6	69,8	53,9	16,7	27,8	3,9
Verkehr und Lagerei	38,7	0,0	62,5	48,4	64,3	37,5	12,9	35,7	0,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	3,0	2,5	43,1	84,8	67,5	56,9	12,1	30,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	15,2	6,5	12,0	51,5	77,4	88,0	33,3	16,1	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	100,0	0,0	46,5	0,0	50,0	39,5	0,0	50,0	14,0
Spitzentechnologie	0,0	0,0	64,7	93,5	60,0	23,5	6,5	40,0	11,8
Hochtechnologie	12,8	4,5	45,7	84,0	80,6	54,3	3,2	14,9	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	6,8	3,2	66,7	79,7	73,0	33,3	13,6	23,8	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	62,5	83,3	0,0	37,5	16,7	0,0
Gesundheitswirtschaft	44,4	0,0	42,9	55,6	77,8	57,1	0,0	22,2	0,0

1) Ergebnisse in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen

### SIHK Hagen

#### 3. Erwartete Geschäftsentwicklung

Wirtschaftszweig	1.besser			2.gleich bleibend			3.schlechter		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
Alle Branchen	24,4	13,3	36,5	62,6	60,0	54,9	13,0	26,7	8,6
Produzierendes Gewerbe	21,9	14,1	39,4	68,3	61,0	55,9	9,8	24,9	4,7
Industrie	24,6	12,8	40,7	66,6	64,0	55,7	8,8	23,3	3,6
Vorleistungsgüterproduzenten	27,3	9,0	41,9	62,1	65,1	55,3	10,7	25,9	2,8
Investitionsgüterproduzenten	23,3	24,0	45,0	73,8	70,0	50,0	2,9	6,0	5,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	42,9	7,7	92,3	42,9	80,8	7,7	14,3	11,5
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	31,6	5,6	85,7	31,6	61,1	14,3	36,8	33,3
Baugewerbe	0,0	0,0	22,2	77,8	66,7	77,8	22,2	33,3	0,0
Handel	50,0	19,0	23,4	37,1	60,3	70,3	12,9	20,7	6,3
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	57,6	31,0	24,0	30,3	41,4	64,0	12,1	27,6	12,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	52,2	8,0	11,5	30,4	76,0	84,6	17,4	16,0	3,8
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	46,2	100,0	100,0	53,8	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	21,9	7,9	33,1	50,9	56,3	45,5	27,2	35,7	21,4
Verkehr und Lagerei	22,6	7,1	25,0	45,2	57,1	75,0	32,3	35,7	0,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	3,0	2,5	25,5	48,5	25,0	45,1	48,5	72,5	29,4
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	18,2	22,6	28,0	66,7	58,1	64,0	15,2	19,4	8,0
Personenbezogene Dienstleistungen	100,0	0,0	53,5	0,0	100,0	9,3	0,0	0,0	37,2
Spitzentechnologie	9,7	16,0	87,5	83,9	44,0	0,0	6,5	40,0	12,5
Hochtechnologie	26,6	16,4	47,8	73,4	83,6	52,2	0,0	0,0	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	18,6	3,2	100,0	49,2	49,2	0,0	32,2	47,6	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	75,0	83,3	0,0	25,0	16,7	0,0
Gesundheitswirtschaft	61,1	0,0	21,4	38,9	100,0	57,1	0,0	0,0	21,4

#### 4. Erwartete Exporte

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer			4.keine Exporte		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
Alle Branchen	21,4	14,6	38,9	50,6	46,8	38,9	7,3	19,6	8,8	20,7	19,1	13,5
Produzierendes Gewerbe	22,3	17,7	41,1	57,0	52,4	43,5	6,5	20,5	10,0	14,2	9,4	5,4
Industrie	24,8	19,2	42,7	61,9	56,1	43,6	6,8	20,7	10,4	6,5	4,0	3,4
Vorleistungsgüterproduzenten	23,2	13,4	34,7	65,8	59,5	47,5	4,2	22,6	13,4	6,8	4,6	4,4
Investitionsgüterproduzenten	29,1	31,9	59,3	49,5	57,4	39,5	13,6	8,5	1,2	7,8	2,1	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	61,5	71,4	84,6	30,8	21,4	3,8	7,7	7,1	7,7	0,0	0,0	3,8
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	12,5	0,0	26,2	9,4	64,7	4,8	18,8	0,0	69,0	59,4	35,3
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	100,0
Handel	13,5	14,0	0,0	42,3	28,0	0,0	9,6	2,0	0,0	34,6	56,0	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	15,6	25,9	0,0	56,3	48,1	0,0	9,4	3,7	0,0	18,8	22,2	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	14,3	0,0	0,0	21,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	64,3	100,0	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	16,7	100,0	0,0	33,3	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	21,2	0,0	23,1	23,2	30,4	6,2	10,1	25,0	0,0	45,5	44,6	70,8
Verkehr und Lagerei	19,4	0,0	0,0	29,0	45,8	0,0	32,3	16,7	0,0	19,4	37,5	0,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3	0,0	100,0	85,7	0,0
Kreditgewerbe	40,9	0,0	0,0	59,1	40,0	0,0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	24,0	3,3	5,3	16,0	0,0	0,0	0,0	96,7	94,7	60,0
Personenbezogene Dienstleistungen	50,0	0,0	16,2	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	66,7	83,8
Spitzentechnologie	6,5	12,0	64,7	80,6	40,0	5,9	6,5	40,0	17,6	6,5	8,0	11,8
Hochtechnologie	39,4	25,4	48,9	46,8	55,2	42,4	13,8	17,9	8,7	0,0	1,5	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	27,7	0,0	0,0	29,8	34,1	66,7	0,0	43,2	0,0	42,6	22,7	33,3
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	14,3	20,0	0,0	0,0	20,0	0,0	85,7	60,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	46,2	47,1	78,6	23,1	0,0	21,4	0,0	0,0	0,0	30,8	52,9	0,0



## SIHK Hagen

### 5. Erwartete Umsätze

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
Alle Branchen	27,5	20,6	35,8	57,9	54,0	50,9	14,6	25,4	13,3
Produzierendes Gewerbe	26,0	19,7	39,2	60,9	51,8	49,5	13,1	28,5	11,3
Industrie	28,1	19,8	40,6	61,4	54,4	49,8	10,5	25,9	9,6
Vorleistungsgüterproduzenten	35,2	17,4	39,2	55,6	52,7	52,7	9,2	29,9	8,0
Investitionsgüterproduzenten	4,9	30,0	48,1	78,6	62,0	34,6	16,5	8,0	17,3
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	46,2	28,6	28,6	46,2	57,1	60,7	7,7	14,3	10,7
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	11,9	23,7	5,6	45,2	13,2	61,1	42,9	63,2	33,3
Baugewerbe	0,0	0,0	22,2	94,4	100,0	33,3	5,6	0,0	44,4
Handel	45,9	33,9	31,7	36,1	44,6	57,1	18,0	21,4	11,1
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	50,0	39,3	45,8	37,5	50,0	29,2	12,5	10,7	25,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	52,2	33,3	11,5	26,1	29,2	84,6	21,7	37,5	3,8
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	46,2	66,7	100,0	53,8	33,3	0,0	0,0
Dienstleistungen	22,8	16,3	23,3	55,7	72,1	53,4	21,5	11,6	23,3
Verkehr und Lagerei	19,4	32,1	34,4	38,7	50,0	46,9	41,9	17,9	18,8
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	100,0	63,6	100,0	0,0	36,4	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	16,1	3,2	20,0	71,0	93,5	72,0	12,9	3,2	8,0
Personenbezogene Dienstleistungen	55,6	25,0	18,6	44,4	75,0	44,2	0,0	0,0	37,2
Spitzentechnologie	9,7	24,0	82,4	74,2	36,0	5,9	16,1	40,0	11,8
Hochtechnologie	25,5	29,9	56,5	68,1	68,7	25,0	6,4	1,5	18,5
Wissensintensive Dienstleistungen	29,2	4,3	100,0	50,0	78,3	0,0	20,8	17,4	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	28,6	0,0	0,0	42,9	100,0	0,0	28,6	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	72,2	0,0	64,3	27,8	100,0	35,7	0,0	0,0	0,0

### 6. Erwartete Beschäftigtenzahl

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
Alle Branchen	13,2	14,3	21,0	66,8	63,8	62,3	20,0	22,0	16,7
Produzierendes Gewerbe	12,6	17,4	20,5	65,4	62,5	69,0	22,0	20,1	10,5
Industrie	14,2	17,9	21,3	66,8	62,9	69,2	19,0	19,2	9,4
Vorleistungsgüterproduzenten	10,7	16,0	18,1	69,0	61,3	71,6	20,4	22,7	10,3
Investitionsgüterproduzenten	21,4	26,0	33,3	60,2	68,0	61,7	18,4	6,0	4,9
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	61,5	50,0	21,4	23,1	50,0	60,7	15,4	0,0	17,9
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	15,8	0,0	38,1	52,6	66,7	61,9	31,6	33,3
Baugewerbe	0,0	0,0	11,1	100,0	91,7	77,8	0,0	8,3	11,1
Handel	16,7	3,7	15,6	71,7	63,0	62,5	11,7	33,3	21,9
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	12,5	6,9	16,0	81,3	75,9	60,0	6,3	17,2	24,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	27,3	0,0	0,0	59,1	45,8	69,2	13,6	54,2	30,8
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	46,2	66,7	100,0	53,8	33,3	0,0	0,0
Dienstleistungen	14,2	7,4	24,7	70,8	68,9	41,3	15,0	23,8	34,0
Verkehr und Lagerei	16,1	12,5	15,6	48,4	37,5	37,5	35,5	50,0	46,9
Information und Kommunikation	0,0	0,0	100,0	100,0	63,6	0,0	0,0	36,4	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	8,5	81,8	85,0	59,6	18,2	15,0	31,9
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	6,3	6,5	20,0	93,8	71,0	76,0	0,0	22,6	4,0
Personenbezogene Dienstleistungen	100,0	25,0	46,5	0,0	75,0	7,0	0,0	0,0	46,5
Spitzentechnologie	12,9	8,0	11,8	54,8	92,0	76,5	32,3	0,0	11,8
Hochtechnologie	11,7	33,9	34,8	51,1	47,5	60,9	37,2	18,6	4,3
Wissensintensive Dienstleistungen	12,1	3,2	100,0	77,6	79,4	0,0	10,3	17,5	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	14,3	16,7	0,0	85,7	66,7	0,0	0,0	16,7	0,0
Gesundheitswirtschaft	64,7	33,3	64,3	35,3	66,7	35,7	0,0	0,0	0,0

### SIHK Hagen 7. Erwartete Inlandsinvestitionen

Wirtschaftszweig	1.höher			2.gleich bleibend			3.geringer			4.keine Investitionen		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
Alle Branchen	31,1	28,6	35,2	45,0	40,7	45,5	17,8	26,6	17,4	6,2	4,1	1,9
Produzierendes Gewerbe	31,9	30,9	35,9	45,8	41,0	45,3	16,7	25,2	18,6	5,6	2,9	0,2
Industrie	34,1	31,2	36,2	44,5	41,2	44,3	15,7	24,4	19,3	5,8	3,2	0,2
Vorleistungsgüterproduzenten	36,4	29,0	36,9	40,8	43,1	43,8	15,7	24,3	19,4	7,2	3,6	0,0
Investitionsgüterproduzenten	23,3	24,0	28,4	56,3	50,0	54,3	20,4	26,0	17,3	0,0	0,0	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	76,9	78,6	42,9	0,0	0,0	17,9	0,0	14,3	35,7	23,1	7,1	3,6
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	16,7	21,1	33,3	50,0	36,8	66,7	28,6	42,1	0,0	4,8	0,0	0,0
Baugewerbe	0,0	41,7	11,1	92,9	33,3	77,8	7,1	25,0	11,1	0,0	0,0	0,0
Handel	35,0	21,1	25,0	43,3	47,4	62,5	10,0	28,1	9,4	11,7	3,5	3,1
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	36,4	31,0	36,0	36,4	48,3	40,0	9,1	17,2	20,0	18,2	3,4	4,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	42,9	12,5	26,9	47,6	37,5	65,4	4,8	45,8	3,8	4,8	4,2	3,8
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	66,7	100,0	100,0	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	25,0	23,5	37,3	42,0	36,1	38,7	26,8	31,1	17,3	6,3	9,2	6,7
Verkehr und Lagerei	9,7	12,0	43,8	25,8	20,0	28,1	41,9	40,0	9,4	22,6	28,0	18,8
Information und Kommunikation	0,0	57,1	100,0	33,3	28,6	0,0	66,7	14,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	39,4	10,0	44,7	33,3	67,5	25,5	27,3	22,5	29,8	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	12,9	29,0	4,0	74,2	16,1	84,0	12,9	54,8	12,0	0,0	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	88,9	50,0	39,5	11,1	25,0	37,2	0,0	0,0	14,0	0,0	25,0	9,3
Spitzentechnologie	38,7	56,0	82,4	35,5	12,0	11,8	6,5	32,0	5,9	19,4	0,0	0,0
Hochtechnologie	24,5	37,3	40,2	48,9	37,3	41,3	26,6	25,4	18,5	0,0	0,0	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	31,6	16,9	66,7	40,4	59,3	33,3	28,1	23,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	28,6	16,7	0,0	57,1	50,0	0,0	14,3	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	94,1	55,6	64,3	5,9	33,3	21,4	0,0	11,1	14,3	0,0	0,0	0,0

### 8. Hauptmotiv der Inlandsinvestitionen

Wirtschaftszweig	1.Rationalisierung			2.Innovation			3.Erweiterung			4.Umweltschutz			5.Ersatzbedarf		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
Alle Branchen	46,3	45,4	49,8	37,6	33,9	33,3	31,8	30,7	31,5	18,1	17,5	21,3	68,2	72,8	70,8
Produzierendes Gewerbe	51,7	50,8	62,0	39,8	37,2	37,8	32,4	31,7	31,4	18,5	18,9	24,7	65,7	69,9	65,3
Industrie	56,6	54,2	63,9	42,5	36,0	39,8	34,6	33,2	33,1	17,1	18,8	24,6	63,0	68,6	63,4
Vorleistungsgüterproduzenten	65,7	57,9	66,9	46,7	37,0	39,5	40,2	31,0	29,9	19,9	18,7	28,9	61,4	69,3	70,4
Investitionsgüterproduzenten	42,0	31,3	59,3	31,0	31,3	37,0	11,0	25,0	38,3	9,0	29,2	3,7	70,0	64,6	54,3
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	20,0	69,2	37,0	20,0	30,8	29,6	80,0	84,6	44,4	0,0	0,0	22,2	60,0	69,2	18,5
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	15,0	15,8	22,2	35,0	42,1	22,2	17,5	23,7	0,0	50,0	23,7	55,6	85,0	78,9	100,0
Baugewerbe	5,6	66,7	66,7	0,0	50,0	0,0	5,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	94,4	91,7	100,0
Handel	41,2	45,1	37,5	23,5	21,6	17,9	33,3	27,5	33,9	19,6	15,7	10,7	56,9	64,7	80,4
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	41,4	72,0	43,5	41,4	32,0	17,4	31,0	56,0	56,5	13,8	16,0	17,4	55,2	44,0	52,2
Einzelhandel (ohne Kfz)	31,3	4,5	23,8	0,0	13,6	28,6	50,0	0,0	0,0	18,8	4,5	0,0	62,5	95,5	100,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	66,7	100,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	50,0	75,0	16,7	50,0	25,0	100,0
Dienstleistungen	23,3	23,4	13,4	34,0	26,2	24,6	28,2	28,0	30,6	15,5	13,1	14,2	85,4	88,8	85,8
Verkehr und Lagerei	16,7	21,1	0,0	20,8	10,5	7,7	12,5	26,3	26,9	41,7	21,1	23,1	87,5	84,2	76,9
Information und Kommunikation	0,0	28,6	0,0	100,0	28,6	0,0	0,0	57,1	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	71,4	100,0
Kreditgewerbe	12,1	25,0	0,0	39,4	20,0	6,4	12,1	2,5	19,1	18,2	7,5	6,4	87,9	90,0	93,6
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	33,3	31,0	32,0	16,7	27,6	56,0	40,0	69,0	44,0	0,0	24,1	40,0	93,3	89,7	84,0
Personenbezogene Dienstleistungen	50,0	0,0	30,3	50,0	66,7	42,4	100,0	0,0	42,4	0,0	0,0	0,0	50,0	100,0	81,8
Spitzentechnologie	67,7	52,9	70,6	71,0	94,1	82,4	38,7	11,8	58,8	0,0	0,0	0,0	25,8	23,5	70,6
Hochtechnologie	56,5	58,2	66,3	48,9	32,8	50,0	21,7	28,4	35,9	9,8	29,9	7,6	63,0	59,7	51,1
Wissensintensive Dienstleistungen	14,0	22,4	33,3	36,8	25,9	66,7	19,3	12,1	66,7	10,5	6,9	0,0	84,2	81,0	33,3
Kultur- und Kreativwirtschaft	14,3	60,0	0,0	28,6	60,0	0,0	28,6	20,0	0,0	0,0	20,0	0,0	57,1	40,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	0,0	50,0	21,4	0,0	25,0	21,4	100,0	37,5	78,6	18,8	0,0	0,0	81,3	87,5	35,7

**SIHK Hagen**  
**Z1. Größte Risiken bei der wirtsch. Entw. Ihres Unternehmens in den kommenden 12 M.?**

Wirtschaftszweig	1. Inlandsnachfrage			2. Auslandsnachfrage			3. Finanzierung			4. Arbeitskosten			5. Fachkräftemangel			6. Wechselkurs			7. Energie- und Rohstoffpreise			8. wirtsch.spot. Rahmenbed.		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Januar 2014	Sept. 2014	Januar 2015	Januar 2014	Sept. 2014	Januar 2015	Januar 2014	Sept. 2014	Januar 2015	Januar 2014	Sept. 2014	Januar 2015	Januar 2014	Sept. 2014	Januar 2015	Januar 2014	Sept. 2014	Januar 2015	Januar 2014	Sept. 2014
Alle Branchen	42,4	48,2	46,9	42,4	48,6	30,3	9,9	9,9	9,5	40,9	32,2	38,4	29,8	26,9	32,1	17,2	9,9	11,9	40,8	51,9	27,2	55,9	58,6	52,6
Produzierendes Gewerbe	44,0	45,5	46,1	49,3	61,1	39,9	10,5	9,9	7,7	44,2	33,8	34,5	25,5	20,5	26,4	21,2	13,0	16,5	45,1	57,2	31,1	55,8	58,9	52,4
Industrie	45,0	43,2	46,5	54,1	65,4	41,8	10,5	6,9	8,1	40,5	34,4	38,4	23,4	20,9	27,3	23,8	14,5	16,0	42,8	53,1	32,1	53,7	57,5	51,0
Vorleistungsgüterproduzenten	43,3	42,9	42,8	50,0	64,7	45,0	11,0	6,0	9,4	42,6	37,5	33,1	23,2	21,5	24,2	19,4	10,9	17,3	48,9	53,5	35,5	55,2	57,7	52,5
Investitionsgüterproduzenten	53,0	42,0	49,4	57,0	68,0	37,0	12,0	6,0	4,9	38,0	24,0	24,7	20,0	10,0	32,1	33,0	38,0	7,4	28,0	40,0	18,5	56,0	54,0	42,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	84,6	64,3	92,9	30,8	42,9	14,3	0,0	35,7	7,1	7,7	28,6	25,0	61,5	64,3	35,7	15,4	0,0	7,1	15,4	50,0	7,1	7,7	57,1	75,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	33,3	65,8	61,1	14,3	39,5	27,8	0,0	31,6	0,0	69,7	9,7	33,3	42,9	21,1	0,0	9,5	10,5	55,6	81,0	94,7	0,0	83,3	81,6	88,9
Baugewerbe	33,3	41,7	22,2	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	41,7	0,0	66,7	9,7	77,8	33,3	0,0	22,2	0,0	0,0	33,3	91,7	33,3	55,6	50,0	66,7
Handel	55,7	67,2	66,7	11,5	25,9	7,9	13,8	13,8	6,3	16,4	22,4	34,9	31,1	20,7	25,4	13,1	3,4	6,3	27,9	29,3	25,4	41,0	27,6	27,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	54,5	62,1	50,0	21,2	51,7	20,8	12,5	13,8	12,5	15,2	22,4	42,4	41,4	20,8	18,2	6,9	16,7	17,2	27,6	25,0	25,4	51,5	34,5	37,5
Einzelhandel (ohne Kfz)	50,0	72,0	69,2	0,0	0,0	0,0	4,5	16,0	3,8	9,1	32,0	23,1	13,6	0,0	11,5	9,1	0,0	20,0	27,3	20,0	30,8	31,8	20,0	26,9
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	83,3	75,0	92,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	25,0	23,1	33,3	0,0	61,5	0,0	0,0	0,0	66,7	100,0	15,4	16,7	25,0	7,7
Dienstleistungen	27,8	49,6	40,9	27,8	11,1	10,4	5,6	7,7	16,2	39,8	30,8	51,3	49,1	54,7	51,9	0,9	0,9	0,0	27,8	42,7	16,2	64,8	72,6	63,6
Verkehr und Lagerer	32,3	75,0	65,6	45,2	28,6	9,4	12,9	0,0	9,4	67,7	42,9	90,6	48,4	50,0	56,3	3,2	0,0	0,0	64,5	21,4	34,4	45,2	71,4	62,5
Informations- und Kommunikation	33,3	28,6	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3	0,0	0,0	0,0	66,7	57,1	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	33,3	0,0	100,0
Kreditgewerbe	18,2	42,5	35,3	27,3	10,0	17,6	0,0	15,0	7,8	21,2	7,5	5,9	30,3	50,0	25,5	0,0	0,0	0,0	47,5	11,8	100,0	100,0	85,0	88,2
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	32,3	60,0	44,0	16,1	3,3	16,0	6,5	6,7	24,0	38,7	43,3	44,0	64,5	60,0	68,0	0,0	3,3	0,0	32,3	56,7	4,0	48,4	90,0	48,0
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	23,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,9	20,0	66,7	80,0	66,7	67,4	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	16,3	80,0	33,3	41,9
Spitzenwirtschaft	32,1	32,0	94,1	60,7	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	71,4	40,0	64,7	53,6	40,0	76,5	57,1	16,0	52,9	21,4	8,0	64,7	21,4	40,0	11,8
Hochtechnologie	42,6	19,4	38,0	66,0	94,0	46,7	17,0	4,5	0,0	48,8	16,4	25,0	20,2	13,4	19,6	34,0	29,9	4,3	30,9	45,3	13,0	74,5	74,6	64,1
Wissenschaftliche Dienstleistungen	29,8	44,1	33,3	24,6	8,5	0,0	5,3	13,6	66,7	22,8	10,2	0,0	36,8	50,0	0,0	0,0	1,7	0,0	5,3	37,3	0,0	84,2	74,6	100,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	42,9	66,7	0,0	14,3	16,7	0,0	0,0	33,3	0,0	57,1	33,3	0,0	14,3	33,3	0,0	0,0	16,7	0,0	14,3	33,3	0,0	85,7	33,3	0,0
Gesundheitswirtschaft	50,0	50,0	78,6	16,7	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	5,6	50,0	21,4	55,6	83,3	57,1	0,0	11,1	14,3	0,0	55,6	21,4	44,4	44,4	57,1



**Z2. Bisherige Entwicklung des Auslandsgeschäfts**

Wirtschaftszweig	1. höher		2. gleich bleibend		3. geringer		4. keine Exporte						
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2015	Januar 2014	Januar 2015	Januar 2014	Januar 2015	Januar 2014					
Alle Branchen	30,4	26,7	0,0	29,8	31,7	0,0	16,1	18,6	0,0	23,7	23,0	0,0	0,0
Produzierendes Gewerbe	32,5	29,2	0,0	35,1	35,6	0,0	17,2	22,5	0,0	15,2	12,7	0,0	0,0
Industrie	36,2	32,1	0,0	37,7	37,0	0,0	18,5	24,8	0,0	7,6	6,1	0,0	0,0
Vorleistungsgüterproduzenten	36,7	28,3	0,0	41,7	41,0	0,0	13,5	24,4	0,0	8,2	6,3	0,0	0,0
Investitionsgüterproduzenten	30,3	34,0	0,0	26,3	24,0	0,0	35,4	34,0	0,0	8,1	8,0	0,0	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	53,8	57,1	0,0	30,8	21,4	0,0	15,4	21,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	10,5	0,0	23,8	23,7	0,0	7,1	0,0	0,0	69,0	65,8	0,0	0,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	100,0	0,0	0,0
Handel	20,7	13,5	0,0	12,1	21,2	0,0	22,4	7,7	0,0	44,8	57,7	0,0	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	27,3	24,1	0,0	18,2	34,5	0,0	27,3	13,8	0,0	73,7	100,0	0,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	15,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	10,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	16,7	100,0	0,0	33,3	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	24,7	20,3	0,0	9,9	12,5	0,0	4,9	0,0	0,0	60,5	67,2	0,0	0,0
Verkehr und Lagerer	41,9	33,3	0,0	25,8	29,2	0,0	12,9	0,0	0,0	19,4	37,5	0,0	0,0
Informations- und Kommunikation	0,0	14,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	85,7	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	3,0	0,0	0,0	0,0	4,8	0,0	0,0	0,0	0,0	97,0	95,2	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	44,4	33,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	55,6	66,7	0,0	0,0
Spitzenwirtschaft	51,6	48,0	0,0	3,2	4,0	0,0	38,7	40,0	0,0	6,5	8,0	0,0	0,0
Hochtechnologie	36,2	41,8	0,0	20,2	10,4	0,0	43,6	46,3	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0
Wissenschaftliche Dienstleistungen	11,5	6,3	0,0	0,0	18,8	0,0	7,7	0,0	0,0	80,8	75,0	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	12,5	16,7	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0	0,0	0,0	87,5	66,7	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	35,3	44,4	0,0	0,0	0,0	0,0	17,6	0,0	0,0	47,1	55,6	0,0	0,0



**SIHK Hagen**  
**Z4. Welches sind die Zielregionen Ihres Exportgeschäfts?**

Wirtschaftszweig	1. EU-15			2. EU-Mitgliedsländer seit 2004/2007			3. Russland, Ukraine, Südosteuropa			4. China			5. Asien ohne China			6. Nordamerika			7. Südamerika und andere Regionen		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
	Alle Branchen	90,8	94,3	92,9	45,7	42,5	44,5	37,8	42,0	38,3	46,3	43,4	50,1	37,3	31,0	34,6	50,8	48,4	50,1	31,0	31,9
Produzierendes Gewerbe	89,6	95,3	93,2	47,3	41,3	45,6	41,8	41,8	37,6	39,4	49,7	46,0	50,6	40,0	33,5	54,3	52,2	49,4	32,6	33,8	35,1
Industrie	89,4	95,0	93,1	47,9	43,5	46,3	42,7	42,7	39,5	40,0	50,7	48,4	51,4	39,4	34,0	55,4	55,0	50,2	33,3	35,6	35,6
Vollleistungsgüterproduzenten	92,3	94,5	93,9	50,5	41,3	48,4	38,0	35,8	36,1	49,5	46,5	47,7	38,4	29,4	33,2	55,2	55,5	44,8	31,6	29,7	31,6
Investitionsgüterproduzenten	78,4	100,0	100,0	35,1	67,4	44,4	61,9	65,2	67,9	61,9	65,2	66,7	49,5	54,3	35,8	64,9	63,0	64,2	34,0	63,0	44,4
Gebrauchsgüterproduzenten	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	92,3	85,7	72,0	61,5	21,4	8,0	15,4	42,9	8,0	15,4	21,4	32,0	7,7	50,0	44,0	7,1	56,0	46,2	50,0	32,0	36,4
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	100,0	100,0	100,0	48,2	17,4	36,4	30,8	17,4	36,4	30,8	17,4	36,4	76,9	43,5	36,4	30,8	17,4	36,4	30,8	17,4	36,4
Baugewerbe	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	100,0	100,0	0,0	31,0	43,5	0,0	41,4	34,8	0,0	20,7	30,4	0,0	13,8	17,4	0,0	27,6	17,4	0,0	20,7	21,7	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	100,0	0,0	0,0	28,0	43,5	0,0	40,0	34,8	0,0	24,0	30,4	0,0	8,0	17,4	0,0	32,0	17,4	0,0	24,0	21,7	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kfz-Handel, -instandhaltung und -Reparatur	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	100,0	64,7	87,5	35,7	70,6	25,0	48,4	47,1	37,5	21,4	41,7	21,4	21,4	0,0	54,2	21,4	0,0	62,5	17,9	0,0	37,5
Information und Kommunikation	100,0	60,0	0,0	40,0	80,0	0,0	44,0	53,3	0,0	16,0	0,0	16,0	0,0	16,0	0,0	16,0	0,0	12,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	100,0	100,0	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	44,4	0,0	44,4	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	33,3
Personenbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0
Spitzentechnologie	100,0	100,0	46,7	53,2	52,2	53,3	58,6	73,9	73,3	69,0	60,9	53,3	41,4	26,1	6,7	69,0	60,9	60,0	13,8	13,0	0,0
Hochtechnologie	86,2	87,9	96,7	64,9	74,2	66,5	58,5	74,2	58,7	60,6	62,1	59,8	60,6	62,1	45,7	60,6	66,7	56,5	33,0	57,6	52,2
Wissensorientierte Dienstleistungen	42,9	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	57,1	0,0	0,0	85,7	0,0	0,0	57,1	0,0	0,0	85,7	0,0	0,0	57,1	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	100,0	100,0	100,0	66,7	0,0	0,0	100,0	14,3	0,0	0,0	25,0	0,0	35,7	0,0	42,9	0,0	0,0	21,4	66,7	75,0	42,9

**Z5. Vertrieben Sie Dienstleistungen / Produkte über digitale Vertriebskanäle oder planen Sie dies?**

Wirtschaftszweig	1. Nein			2. Ja			3. durchschnittlicher Umsatz in %		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
	Alle Branchen	71,5	0,0	0,0	28,5	0,0	0,0	8,5	0,0
Produzierendes Gewerbe	78,5	0,0	0,0	21,5	0,0	0,0	5,2	0,0	0,0
Industrie	79,4	0,0	0,0	20,6	0,0	0,0	5,4	0,0	0,0
Vollleistungsgüterproduzenten	81,1	0,0	0,0	18,9	0,0	0,0	6,4	0,0	0,0
Investitionsgüterproduzenten	76,7	0,0	0,0	23,3	0,0	0,0	4,2	0,0	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	84,6	0,0	0,0	15,4	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	61,9	0,0	0,0	38,1	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0
Baugewerbe	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Handel	49,2	0,0	0,0	50,8	0,0	0,0	11,4	0,0	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	40,6	0,0	0,0	59,4	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	60,9	0,0	0,0	39,1	0,0	0,0	2,3	0,0	0,0
Kfz-Handel, -instandhaltung und -Reparatur	50,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	30,0	0,0	0,0
Dienstleistungen	52,2	0,0	0,0	47,8	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0
Information und Kommunikation	66,7	0,0	0,0	33,3	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	10,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	87,5	0,0	0,0	12,5	0,0	0,0	17,5	0,0	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	55,6	0,0	0,0	44,4	0,0	0,0	22,0	0,0	0,0
Spitzentechnologie	71,0	0,0	0,0	29,0	0,0	0,0	10,5	0,0	0,0
Hochtechnologie	76,6	0,0	0,0	23,4	0,0	0,0	3,5	0,0	0,0
Wissensorientierte Dienstleistungen	32,8	0,0	0,0	67,2	0,0	0,0	12,7	0,0	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	42,9	0,0	0,0	57,1	0,0	0,0	14,0	0,0	0,0
Gesundheitswirtschaft	83,3	0,0	0,0	16,7	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0

SIHK Hagen

Z6. Falls Sie keinen Onlinevertrieb betreiben, was sind die Gründe dafür?

Wirtschaftszweig	1. Fehlende Zeit		2. Keine Produktkenntnis		3. Hohe Anfangsinvestitionen		4. Fehlendes Know-How		5. Nicht rentabel		6. Fehlende Qualifizierung		7. Rechtliche Risiken		8. Sorsriges	
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2015	Sept. 2014
Alle Branchen	3,2	0,0	0,0	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	6,9	0,0	3,5	0,0	3,0	0,0	19,3	0,0
Produzierendes Gewerbe	3,1	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	6,3	0,0	1,8	0,0	2,9	0,0	18,1	0,0
Industrie	3,2	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	4,1	0,0	1,8	0,0	2,6	0,0	18,4	0,0
Verleistungsgüterproduzenten	2,0	0,0	0,0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	3,7	0,0	2,5	0,0	3,7	0,0	18,9	0,0
Investitionsgüterproduzenten	7,8	0,0	0,0	0,0	7,8	0,0	0,0	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	19,5	0,0
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	18,2	0,0
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	2,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,6	0,0	2,8	0,0	5,6	0,0	5,6	0,0
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	57,1	0,0
Handel	3,8	0,0	0,0	0,0	3,8	0,0	0,0	0,0	23,1	0,0	7,7	0,0	7,7	0,0	26,9	0,0
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0
Einzelhandel (ohne Kfz)	14,3	0,0	0,0	0,0	14,3	0,0	0,0	0,0	71,4	0,0	0,0	0,0	28,6	0,0	100,0	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	3,6	0,0	0,0	0,0	1,8	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	12,7	0,0	1,8	0,0	23,6	0,0
Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,5	0,0	4,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Verkehr und Lager	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	4,5	0,0	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	0,0	4,5	0,0	0,0	0,0	4,5	0,0	59,1	0,0
Personenbezogene Dienstleistungen	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Spitzentechnologie	9,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,2	0,0	0,0	0,0	9,1	0,0	40,9	0,0
Hochtechnologie	8,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	38,9	0,0
Wissensintensive Dienstleistungen	4,3	0,0	0,0	0,0	4,3	0,0	0,0	0,0	26,1	0,0	26,1	0,0	4,3	0,0	26,1	0,0
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	66,7	0,0
Gesundheitswirtschaft	9,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	9,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0



Z7. Wie werden sich die Ausgaben für Investitionen im Ausland im Vergleich entwickeln?

Wirtschaftszweig	1. höher		2. gleich bleibend		3. geringer		4. kein Auslandsgeschäft		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2015	Sept. 2014	
Alle Branchen	10,3	0,0	10,6	15,8	19,3	3,2	0,0	3,4	70,7
Produzierendes Gewerbe	12,8	0,0	12,8	18,2	22,2	3,8	0,0	4,1	65,2
Industrie	14,3	0,0	13,3	19,0	21,7	4,3	0,0	4,3	62,4
Verleistungsgüterproduzenten	9,1	0,0	8,5	20,4	23,3	4,9	0,0	1,3	65,7
Investitionsgüterproduzenten	24,3	0,0	9,9	20,4	22,2	0,0	0,0	17,3	55,3
Gebrauchsgüterproduzenten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Verbrauchsgüterproduzenten	46,2	0,0	57,1	0,0	0,0	0,0	0,0	3,6	53,8
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	0,0	23,5	14,3	35,3	9,5	0,0	76,2	41,2
Baugewerbe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Handel	0,0	0,0	0,0	8,6	25,0	1,7	0,0	1,7	89,7
Großhandel und Handelsvermittlung (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	15,2	12,0	3,0	0,0	4,0	81,8
Einzelhandel (ohne Kfz)	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Kfz-Handel, -Instandhaltung und -Reparatur	0,0	0,0	0,0	0,0	54,5	0,0	0,0	0,0	45,5
Dienstleistungen	4,0	0,0	7,6	8,1	6,8	1,0	0,0	1,5	86,9
Verkehr und Lager	0,0	0,0	0,0	17,9	0,0	0,0	0,0	6,3	82,1
Information und Kommunikation	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Kreditgewerbe	0,0	0,0	9,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,3
Unternehmensbezogene Dienstleistungen	0,0	0,0	30,4	3,1	0,0	3,1	0,0	0,0	93,8
Personenbezogene Dienstleistungen	44,4	0,0	0,0	0,0	14,0	0,0	0,0	0,0	55,6
Spitzentechnologie	12,9	0,0	0,0	35,5	0,0	52,9	0,0	0,0	51,6
Hochtechnologie	29,8	0,0	6,5	21,3	0,0	33,7	0,0	8,7	48,9
Wissensintensive Dienstleistungen	0,0	0,0	0,0	6,3	0,0	0,0	2,1	0,0	91,7
Kultur- und Kreativwirtschaft	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	0,0	87,5
Gesundheitswirtschaft	35,3	0,0	85,7	0,0	14,3	0,0	0,0	64,7	0,0





## Ergebnisse im Produzierenden Gewerbe<sup>1)</sup>

### SIHK Hagen 1.1 Geschäftslage

Wirtschaftszweig	1.gut			2.befriedigend			3.schlecht		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
**** Produzierendes Gewerbe	42,1	35,3	36,4	49,4	53,2	50,9	8,5	11,5	12,8
**** darunter Industrie	44,6	37,0	37,6	49,3	52,1	50,6	6,1	10,9	11,9
** Vorleistungsgüterindustrie	50,8	39,6	32,3	44,9	52,6	56,5	4,3	7,8	11,2
** Investitionsgüterindustrie	30,8	29,6	46,9	59,8	38,9	44,4	9,3	31,5	8,6
** Gebrauchsgüterindustrie	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
** Verbrauchsgüterindustrie	0,0	7,1	50,0	84,6	78,6	14,3	15,4	14,3	35,7
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	11,9	18,4	5,6	50,0	60,5	55,6	38,1	21,1	38,9
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	0,0
Herstellung von Textilien	0,0	25,0	60,0	66,7	25,0	20,0	33,3	50,0	20,0
Herstellung von Papier und Pappe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Druck und Vervielfältigung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Chemische Industrie	0,0	0,0	75,0	0,0	100,0	0,0	100,0	0,0	25,0
Gummi- und Kunststoffwaren	81,0	14,3	15,8	19,0	66,7	84,2	0,0	19,0	0,0
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	32,4	22,1	17,7	51,5	62,8	59,5	16,2	15,1	22,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	48,9	43,4	39,6	49,4	51,4	53,8	1,7	5,2	6,5
DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	40,0	35,5	10,0	55,0	64,5	70,0	5,0	0,0	20,0
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	76,7	90,0	64,9	23,3	10,0	24,3	0,0	0,0	10,8
Maschinenbau	26,8	36,0	56,4	58,9	28,0	33,3	14,3	36,0	10,3
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	46,7	0,0	18,2	53,3	0,0	81,8	0,0	100,0	0,0
Sonstiger Fahrzeugbau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Möbeln	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, Sonst.	100,0	66,7	50,0	0,0	33,3	0,0	0,0	0,0	50,0
Reparatur / Installation von Maschinen / Ausrüstungen	28,6	100,0	100,0	71,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
darunter Baugewerbe	38,9	16,7	22,2	61,1	83,3	77,8	0,0	0,0	0,0

### 2.2 Erwartete Geschäftsentwicklung

Wirtschaftszweig	1.besser			2.gleich bleibend			3.schlechter		
	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014	Januar 2015	Sept. 2014	Januar 2014
**** Produzierendes Gewerbe	21,9	14,1	39,4	68,3	61,0	55,9	9,8	24,9	4,7
**** darunter Industrie	24,6	12,8	40,7	66,6	64,0	55,7	8,8	23,3	3,6
** Vorleistungsgüterindustrie	27,3	9,0	41,9	62,1	65,1	55,3	10,7	25,9	2,8
** Investitionsgüterindustrie	23,3	24,0	45,0	73,8	70,0	50,0	2,9	6,0	5,0
** Gebrauchsgüterindustrie	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
** Verbrauchsgüterindustrie	0,0	42,9	7,7	92,3	42,9	80,8	7,7	14,3	11,5
Energie, Wasser, Entsorgung, Recycling	0,0	31,6	5,6	85,7	31,6	61,1	14,3	36,8	33,3
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	100,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Textilien	16,7	50,0	0,0	66,7	25,0	70,0	16,7	25,0	30,0
Herstellung von Papier und Pappe	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Druck und Vervielfältigung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Chemische Industrie	0,0	0,0	75,0	100,0	100,0	25,0	0,0	0,0	0,0
Gummi- und Kunststoffwaren	0,0	0,0	57,9	100,0	33,3	42,1	0,0	66,7	0,0
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Metallerzeugung und -bearbeitung	20,6	3,5	40,5	61,8	55,8	59,5	17,6	40,7	0,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	27,2	13,5	38,3	58,9	66,0	57,5	13,9	20,5	4,2
DV-Geräte, elektronische und optische Erzeugnisse	10,8	32,3	84,2	83,8	35,5	0,0	5,4	32,3	15,8
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	39,5	21,1	51,4	60,5	78,9	48,6	0,0	0,0	0,0
Maschinenbau	25,5	14,3	53,8	74,5	85,7	46,2	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	0,0	0,0	18,2	100,0	100,0	81,8	0,0	0,0	0,0
Sonstiger Fahrzeugbau	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Herstellung von Möbeln	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren, Sonst.	100,0	0,0	18,8	0,0	66,7	62,5	0,0	33,3	18,8
Reparatur / Installation von Maschinen / Ausrüstungen	85,7	0,0	100,0	14,3	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0
darunter Baugewerbe	0,0	0,0	22,2	77,8	66,7	77,8	22,2	33,3	0,0

1) Ergebnisse in Prozent, gewichtet nach Betriebsgrößenklassen